

5. INSCRIFTEN

5.1 DIE TEXTFUNDE DER 9. KAMPAGNE (1986)*

M. KREBERNIK

Im Laufe der 9. Grabungskampagne konnten 137 Textfunde inventarisiert werden. Sie stammen aus dem Bereich des Gula-Tempels und vom SO-Abschnitt.

Die Hauptmasse der Texte (ca. 90) wurde gegen Ende der Kampagne im SO-Abschnitt entdeckt: es handelt sich zum allergrößten Teil um Verwaltungstexte aus der Regierungszeit des Königs Enlil-bāni (1860–1837/1796–1773). Unter ihnen fand sich aber auch die Abschrift eines literarischen sumerischen Briefes (IB 1706); in denselben Zusammenhang dürften ferner einige im Umkreis gefundene Texte gehören: ein Täfelchen mit dem Beginn eines sumerischen Hymnus auf Enlil-bāni (IB 1699) und ein Übungstext (IB 1685) – beide gehen wie der soeben erwähnte sumerische Brief auf die Schule zurück – sowie einige weitere Verwaltungstexte. Die Verwaltungstexte des SO-Abschnittes gehören zu einem Archiv, das hauptsächlich Mehrlationen für Müller und anderes Personal zum Gegenstand hat. Sie stellen, wie auch die chronologisch ungleichmäßige Verteilung zeigt, nicht das vollständige, in situ befindliche Archiv dar, doch dürfte ihr Ursprung kaum allzu weit vom Fundort gelegen haben. Inhaltliche Gründe weisen auf eine mit dem Palast (ebenso wie der König mehrfach erwähnt) verbundene Verwaltungseinheit.

Ein wichtiger Ertrag der – zum größten Teil datierten – Textfunde dieser Kampagne besteht in einigen bislang noch nicht bekannten Jahresnamen der Regierungszeit Enlil-bānis. Leider ist deren Abfolge bislang nicht zu ermitteln. Aus der Gültigkeit verschiedener Formulartypen von Verwaltungstexten (s. unter 11.3) über mehrere Jahre hinweg läßt sich jedoch mit einiger Wahrscheinlichkeit schließen, daß die Jahre F, M, P und die Jahre H, Q einander benachbart sind. Ferner dürfte (S+)O vor F, M, P; H, Q; und R liegen, da die Texte dieses Jahrgangs wohl ein älteres, da expliziteres, Formular aufweisen. Folgende Datenformeln¹ kommen vor:

1. Išme-Dagan

E mu en-^dEn-lil₂-^lla₂ maš₂-^re^l [i₃-pa₃ ^dNin-urta-ke₄ nig₂-kas₉ ki-en-gi ki-uri si bi₂-in-sa₂-sa₂-a] „<König Išme-Dagan> bestimmte die En-Priesterin Enlils durch Opferschau; Ninurta ordnete die Bilanz von Sumer und Akkad“: IB 1698.

* Die meisten Texte konnte ich noch während und kurz nach der Kampagne 1986 kopieren. Die restlichen habe ich im Mai 1990 in Bagdad kopiert; die schon kopierten Texte konnte ich bei dieser Gelegenheit kollationieren. Für die mir zu diesem Zweck gewährte Reisebeihilfe danke ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Wie sich an Ort und Stelle zeigte, waren einige wenige Texte vom Iraq-Museum als Leihgaben an verschiedene Provinz-Museen verteilt worden. Diese Texte sind in der Konkordanz (S. 138ff.) gekennzeichnet; sie konnten nicht kollationiert werden.

¹ Siglen und Wortlaut der bereits bekannten Išme-Dagan- und Enlil-bāni-Daten nach M. Sigrist, *Isin Year Names*, Andrews University Press, Michigan, 1988. Desweiteren konnte ich ein noch in Arbeit befindliches Manuskript desselben Autors, „Mesopotamian Yearnames“, einsehen, auf das sich der Wortlaut der zitierten Samsu-iluna-Daten stützt.

2. Enlil-bāni

Bereits bekannt:

E? s. u. 4.

F mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal^{urudu}alam(-gal-gal)-3-a-bi^dNin-urta-ra mu-na-dim₂ „König E. machte 3 (große) (Metall-)Statuen für Ninurta“: IB 1704, 1707, 1708, 1710, 1712, 1714, 1715, 1716, 1718, 1720?, 1721, 1722, 1723, 1727, 1728, 1730, 1731, 1732, 1733, 1737, 1738, 1739, 1740, 1742, 1747, 1753, 1755, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1764, 1766, 1767, 1774, 1775, 1782, 1785, 1789.

In unseren Belegen stets ohne gal-gal.

H mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal alam-ku₃-gi-ku₃-babbar^dNa-na-a-ra mu-na-dim₂ „König E. machte eine Statue aus Gold und Silber für Nanaja“: IB 1779, 1783.

K s. u. zu R

L? mu^dEn-lil₂-ba-ni^{gis}gu-za (bara₂) ku₃-gi^dNanna-ra mu-na-dim₂ „König E. machte einen Thron aus Gold für Nanna“: IB 1829?

M mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal id₂ a-ša₃-sig-ta za₃-a-ab-ba-še₃ mu-ba-al „König E. grub einen Kanal vom Aša-sig [Flurname] bis zum Meer“: IB 1717, 1726, 1741, 1757, 1772, 1943 (10. Kampagne, s. unter 11.3).

Die bei Sigrist (vgl. Anm. 1) gegebene Lesung ist entsprechend zu korrigieren.

Bisher nur unvollständig erhalten:

O mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal 2^dLAMMA ku₃-gi ku₃-babbar zi-da-ga-bu-na^dNin-lil₂-ra mu-na-an-su₈-ga „König E. stellte 2 Schutzgottheiten aus Gold und Silber zu ihrer Rechten und Linken für Ninlil auf“: IB 1709, 1711, 1724, 1735, 1744, 1745, 1748, 1750, 1751, 1752, 1756, 1769, 1770, 1771. Vgl. Datum S.

Neu:

P mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal A-gar₃-Zu-za-gum-ma-ta id₂-^dEn-lil₂-ba-ni za₃-a-ab-ba-še₃ mu-ba-al „König E. grub den Enlil-bāni-Kanal von Agar-Zuzagumma [Flurname] bis zum Meer“: IB 1776, 1780.

Q mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal^{gis}gu-za-ku₃-gi-ku₃-babbar^dNin-i₃.IN.si-na-ra mu-na-dim₂ „König E. machte einen Thron von Gold und Silber für Nin-Isina“: IB 1777, 1787.

R mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal^{gis}gu-za-za₃-bi-us₂^dUtu-ra mu-na-dim₂ „König E. machte einen Thron mit Armlehnen für Utu“: IB 1725, 1743, 1778, 1781, 1784, 1786.

Möglicherweise identisch mit Sigrists K (mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal-e^{gis}gu-za ku₃-gi ku₃-babbar^dUtu-ra mun-na-dim₂), falls dort ku₃-gi ku₃-babbar Fehlesung für za₃-bi-us₂ ist.

S mu^dEn-lil₂-ba-ni lugal-e^dLAMMA-ku₃-gi-2-a-bi^dNin-lil₂-ra mu-na-dim₂ „König E. machte 2 Schutzgottheiten aus Gold für Ninlil“: IB 1700, 1736. Vgl. Datum O.

3. Samsu-iluna

11 mu Sa-am-su-i-lu-na lugal-e bad₃ urim^{ki}-ma unug^{ki} mu-un-ḫul-la „König S. zerstörte die Mauern von Ur und Uruk“: IB 1672.

27 [mu Sa-am-su-i-lu-na lugal-e nig₂-babbar]-[ra¹ siskur₂-[ra me-te a₂-ki-te/
tum ul-šar₂-ra-kam ki-la₂-bi 10 gu₂ ku₃-babbar u₃-tu-da dadag-ga^dIškur-

KA₂. DINGIR. RA^{ki}-še₃ mu-un-na-dim₂ en gizkim-ti-la-ni šud₃-da-ni giš bi₂-in-tuku-a nam-ti-la-ni-še₃ a mu-na-ru-a „König S. machte eine glänzende Opfergabe, eine Zier für das Neujahrs-Jubelfest, eine herrliche Schöpfung aus 10 Talenten Silber, für Adad zu Babylon, und weihte sie ihm, seinem Herrn und Beistand, der sein Flehen erhört, für sein Leben“: IB 1670.

4. Zuweisung unsicher

X₁ mu šu²-l[u₂²...]: IB 1675.

Vielleicht Enlil-bāni E: mu <^dEn-lil₂-ba-ni lugal(-e) > šu-l[u₂ ku₃-gi ^dEn-lil₂-ra mu-na-dim₂] „<König E.> macht ein goldenes Szepter(?) für Enlil“.

X₂ mu ku₃-gi k[u₃-babbar...]: IB 1677.

Vielleicht Būr-Sîn C: mu < lugal še-ga ^dEn-lil₂-la₂ ^{giš}šu-nir > ku₃-gi k[u₃-babbar-bi] ^dEn-lil₂-ra mu-na-an-dim₂ „König (B.), der Vertraute Enlils, machte ein Emblem aus Gold und Silber für Enlil“.

Die folgende, nach Textgattungen gegliederte Fundübersicht lehnt sich an das Klassifizierungsschema der früheren, in derselben Reihe erschienenen Berichte an (vgl. die Übersicht bei C. Wilcke in: B. Hrouda, *Isin-Išān Bahriyāt III*, München 1987, 84). Da bis auf eine Ausnahme (s. unter 8) alle Texte aus altbabylonischer Zeit stammen, ist die Gliederung nur nach Textgattungen durchgeführt, auf die Epochenkennzeichnung (altbabylonisch: D) vor den einzelnen Gliederungspunkten wurde verzichtet. Ferner sind unter 11 sowohl Verwaltungstexte als auch Privatnotizen (wofür Gliederungspunkt 12 vorgesehen wäre) zusammengefaßt.

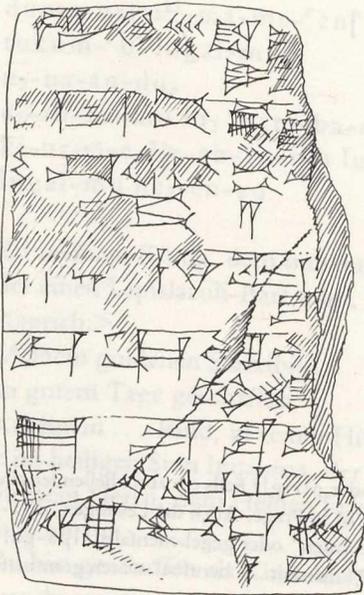
1.1 Sumerische literarische Texte (Abb. 10)

IB 1684: Oberfläche stark beschädigt. Vielleicht Eršemma (den Hinweis verdanke ich K. Volk), mehrmals vorkommendes am-nu₂-a „liegender Wildtier“ könnte sich dann auf Dumuzi beziehen, und die Reste der Unterschrift könnten dann als ^rer₂¹²-še_m³-[ma...] zu deuten sein. In Z. 7 ist vielleicht u₃-mu-un-giš-zi-[da?] (hybride Normal/Emesal-Form für ^dNin-giš-zi-da) zu lesen. Duplikate kann ich nicht feststellen.¹

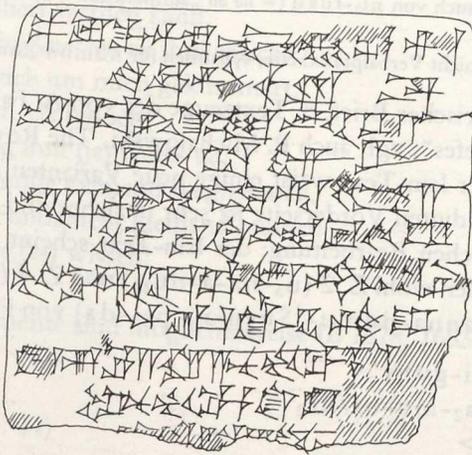
IB 1699 = Taf. 56: Hymnus auf Enlil-bāni. Nur der obere Teil der Tafel, die nach den erhaltenen Maßen nicht sehr groß gewesen sein kann, ist erhalten; zudem war die Rückseite wahrscheinlich unbeschrieben. Die Kürze des Textes legt es nahe, ihn als ein, wohl im Rahmen der Schule entstandenes, Exzerpt einer umfangreicheren Komposition zu betrachten. Veröffentlichte Duplikate kann ich nicht nachweisen.

- 1 sipa gal-an-zu pirig¹² nu-nam-nir-re
š_a₃-ku₃-ge pa₃-da
- 2 ^den-lil₂-ba-ni ki-ag₂-^den-lil₂-la₂
e₂-kur-ta ni₂-tuku
- 3 ^den-lil₂-ba-ni mu-maḥ-sa₄(RI.NU₂)-a
kur-gal-la ki-ag₂-e₂-kur-ra
- 4 mu-da-ri sag-kal šul(-)gi ^rX(X)^{NI}
an-dul₃-ki-en-gi-ra

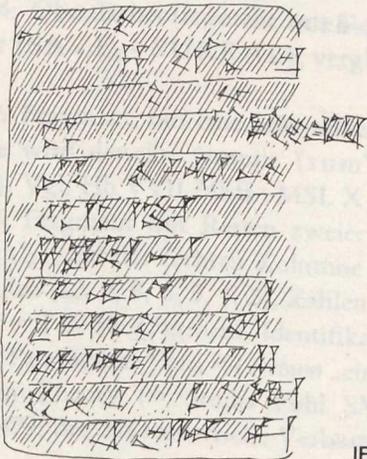
¹ Vgl. die Zusammenstellung von J. Black: *Sumerian Balag Compositions*, BiOr. 44 (1987) 32-80.



IB 1684



IB 1699



IB 1706

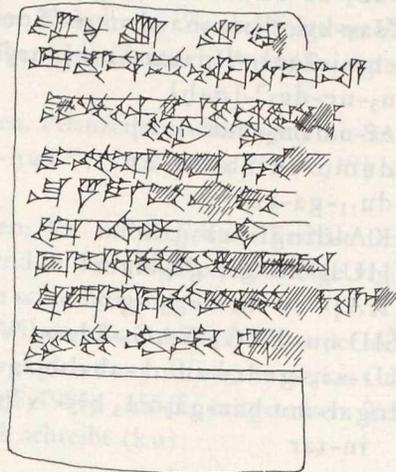


Abb. 10

- 5 ʽE₂ʽ. NUN-e a-ru-a nu-mu-un ʽXʽ []
 ʽsikiʽʽ nu-mu-un KI ʽE₂ʽ Xʽ []
- 6 [] (Zeichenreste) []
- 1 Weiser Hirte, von dem Löwen(?) Nunamnir
im heiligen Sinn berufen,
 - 2 Enlil-bāni, Geliebter Enlils,
vom Ekur Geehrter,
 - 3 Enlil-bāni, mit gewaltigem Namen Benannter
des „Großen Berges“, Geliebter des Ekur,
 - 4 dauerhaften Namens, Erster, Held, dessen . . .
(der) Schirm Summers (ist?),
 - 5 vom Agrun Gezeugter, . . .

Z. 1: Das 5. Zeichen ist kann ich nicht sicher identifizieren: ne₃ oder pirig!? Falls ein abschließender senkrechter Keil mit dem eng darauffolgenden NU verquickt sein sollte, käme GIM in Frage. Auch die Lesungen sipa-gal dingir-zu . . . „Großer Hirte von deinem Gott, dem . . . Nunamnir . . . berufen“ oder gegebenenfalls sipa-gal dingir-zu-gim . . . „Großer Hirte, wie (von) deinem (persönlichen) Got von Nunamnir . . . berufen“ wären grammatisch möglich, inhaltlich aber weniger wahrscheinlich.

Z. 2: Gemäß den anderen Epitheta ist ni₂-tuku in passivem Sinn als „Geehrter“ verstanden, doch könnte auch, gemäß dem gewöhnlicheren Gebrauch von ni₂-tuku (= naʽdu „aufmerksam“, „ehrfürchtig“), gemeint sein: „der vor dem Ekur Ehrfurcht hat“.

Z. 5: nu-mu-un ist hier wohl nicht Verbalpräfixkette; syllabisch für numun „Same“?

IB 1706 = Taf. 56: Literarischer Brief, 5. Textzeuge des von A. Falkenstein, ZA 44 [1938] 1–24, bearbeiteten „Gottesbriefes“; vgl. auch P. Michalowski, *The Royal Correspondence of Ur*, Diss. Yale 1976, 12–15. Der Isin-Text weist einige neue Varianten auf. Die Interpretation der Spuren auf der stark beschädigten Vorderseite ist sehr unsicher und beruht auf Kollation unter Vergleich der Falkenstein’schen Bearbeitung; der Isin-Text scheint am Beginn gegenüber den Duplikaten verkürzt, es fehlen wohl Z. 2 (u₃-na-a-du₁₁) und Z. 4 (ab₂-za-za amaš-ku₃-ga bulug₃-ga₂ ša₃-ku₃-^dInanna-dumu-^dSuen-na pa₃-da) von Falkensteins Komposittext.

- Vs. 1 lu[gal]-ʽgu₄-igi-gu₃ʽ
 2 [na₄]ʽza-gin₃-la₂-mu-ur/ur₂ʽ?
 <u₃-na-a-du₁₁>
 3 [alam]-ʽku₃ʽʽ[-gi]
 4 ʽu₄-du₃-ga tu-daʽ
 <ab₂-za-za amaš-ku₃-ga bulug₃-ga₂>
 <ša₃-ku₃-^dInanna-dumu-^dSuen-na pa₃-da>
 5 ʽen nir-gal₂-^dInanna-mu[-ur₂?]
 6 ʽu₃-ne-de₃ʽʽ[-[daḥ]
 7 ʽza-e dim₂-maʽʽ[-[zu]
 8 ʽdumu-an-na-me-enʽ
 9 ʽdu₁₁-ga-zuʽ
 10 ʽKA-dingir-ra-gimʽ
 11 ʽḪUR-nu-gi₄-gi₄-damʽ
 12 [KA]-ʽzu im-šeg₃ʽʽ-^dga₂
 Rs. 13 ŠID nu-TAG₄. TAG₄-ʽdamʽ?
 14 Ur-sa₆-ga ir₃-zu na-ab-be₂-a
 15 lugal-mu bar-ga₂ en₃ bi₂-ʽxʽʽ(zu tilgen?)
 in-tar

- 16 dumu-urim^{ki}-ma-me-^ren^r
 17 tukum-^rbi lugal-mu^r
 18 u₃-na-an-du₃
 19 e₂-ab-ba-mu lu₂ ^rnam-ba-an-tum₂^r
 20 ki-ur₃<-e₂?>-ab-ba-mu lu₂ ^rnam-mu^r-[da-a]n-^rkar^r-r[e]
 21 lugal-mu ḫe₂-en-zu

- 1 Zu meinem König, dem buntäugigen Stier,
 2 der einen Lapislazuli-Bart trägt,
 <sprich:>
 3 Meinem goldenen Standbild,
 4 an gutem Tage geschaffen,
 <meinem . . .-Rind, in reiner Hürde aufgewachsen,>
 <im heiligen Sinn Innannas, der Tochter Sins, berufen>
 5 meinem Herrn, dem Helden Inannas,
 6 füge hinzu:
 7 Du bist geschaffen als Kind Ans,
 8ff. was du sagst, ist wie das Wort eines Gottes unwiderruflich,
 11 dein Wort ist Regenwind,
 12 der nicht kontrolliert werden kann.
 13f. Was Ur-šaga, dein Knecht, zu ihm spricht:
 15 Mein König hat sich um mich gekümmert,
 16 ein Bewohner von Ur bin ich.
 17f. Wenn mein König ihm (je) Gutes tat:
 19 Mein Vaterhaus möge niemand wegnehmen,
 20 mein väterliches Fundament niemand rauben!
 21 Mein König möge (es) wissen!

Weitere literarische Fragmente sind möglicherweise IB 1678, 1683, 1693 (s. unter 14).

2. Lexikalische Texte (Abb. 11)

IB 1661: Vs. fast gänzlich zerstört, Kolumneneinteilung nicht sicher auszumachen. Rs. in zwei Kolumnen eingeteilt, von denen nur die rechte beschrieben ist.

IB 1674: Oberflächenfragment mit Resten zweier Kolumnen. Zeichenfolge an Ähnlichkeit orientiert (SA - E₂ - SUKKAL); vergleichbar, aber nicht identisch: Proto-Ea, vgl. MSL XIV S. 40ff.

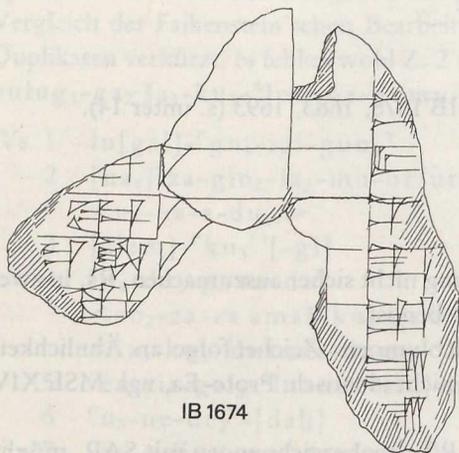
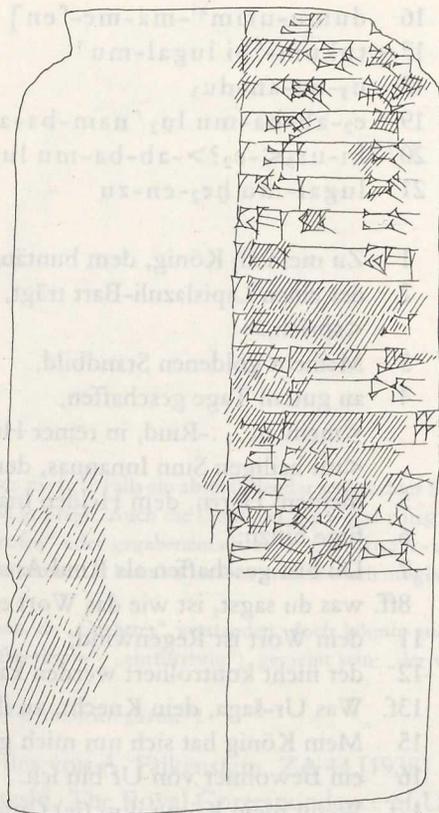
IB 1676: Fragment, nur eine Seite schlecht erhalten. Pflanzenbezeichnungen mit SAR, möglicherweise wird dieselbe Gruppe (sum^{sar}, sum-ḫuš^{sar}, sum-sikil^{sar}, . . .^{sar}) wiederholt (Übung?). Vgl. Ḫḫ VVII 248ff.: MSL X S. 91.

IB 1694: Fragment mit Resten zweier Kolumnen, Rs. unbeschriftet. Enthält Bruchzahlen (igi-n-gal₂), auf der rechten Kolumne anscheinend in der umgekehrten Folge von Reziproken-Tabellen (10, 9, 8, 6, 5, 4, 3), Zahlen allerdings schlecht lesbar.

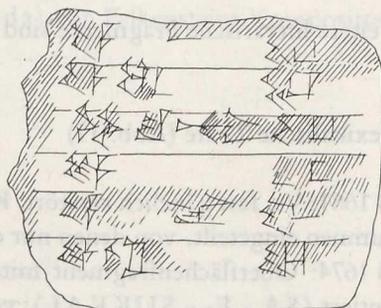
IB 1697 = Taf. 56: Fragment, Identifikation von Vs. und Rs. unsicher. Reste der akkadischen Spalte des Paradigmas [ku₄ =] erēbum „eintreten“, vgl. den von J. Black, Sumerian Grammar in Babylonian Theory (= Studia Pohl SM 12, Rom 1984), 155ff. mitgeteilten Text ROM 910×209.473, der das sumerische Verbum syllabisch schreibt (ku).



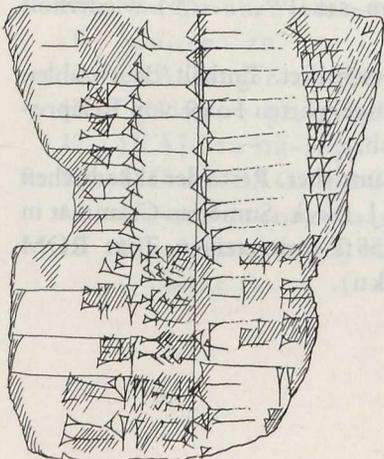
IB 1661



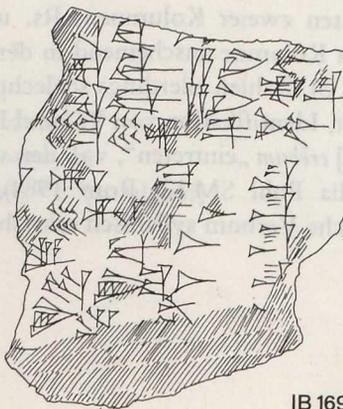
IB 1674



IB 1676



IB 1694



IB 1697

- Vs.[?] 1' -r]i-ba-^Γx^Γ[
 2' -r]i-ba-a-ni-im
 3' -r]i-ba-a-ni-iš-šu
 4']tu-še-^Γri^Γ-ba-ni-im
 5' -^Γx^Γ-ri-ba-šu
 6' -^Γx^Γ-še-^Γri^Γ-^Γba^Γ-aš-šu
 7']-ru-ba-aš-šu
 8']-te-er-ba-aš-šu
 9']-er-ru-^Γub-x^Γ
 Rs.[?] 1' -r]u[?]-^Γba[?]-^Γ[
 2']-te-er-ba-^Γ[
 3']-ba-šu-n[u
 4' -e]r-ba-šu-nu-š[i-im]
 5']-ru-ub-šu-nu[-ši-im]
 6']-ru-ba-am
 7' -r]u-ba-šu-nu-ši[-im]
 8' -^Γx-ba^Γ-am
 9' -^Γx^Γ-[x]-šu
 10' -]šu-nu-ši[-im]
 11' -^Γx^Γ[

4. Überungstexte (Linsen) (Abb. 12)

IB 1663: Wiederholung der Folge ^{si}ma₂-la₂, ^{si}ma₂-da-la₂ (vgl. Hh IX 331f.; MSL VII S. 53). Rs. unbeschriftet.

IB 1664: Wiederholung zweier mit *Amat*-... gebildeter Personennamen, das ZU von ^dEN. ZU ist in der Wiederholung (durch den Schüler) mißlungen. Rs. unbeschriftet.

IB 1665: Fragment. Drei mit KA... beginnende Einträge. Rs. nicht erhalten.

IB 1667: Fragment. Götternamen: ^dNin-tin-ug₅-ga, [^dNi]n-ti-la-ug₅-ga, [^dBe₂-le-e]t²-i₃-li₂², ... Rs. unbeschriftet.

IB 1671: Fragment. Drei mit Geme₂-... beginnende Namen. Rs. unbeschriftet.

IB 1685: Drei mit Lu^{ga}- beginnende Namen. Rs. unbeschriftet.

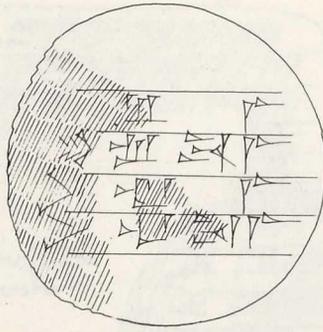
IB 1701: Fragment. Drei mit GIŠ beginnende Einträge; das 2./3. Zeichen in Z. 2f. wohl UMBIN; Zeilenenden nicht erhalten (zu ergänzen vielleicht mar-gid₂-da, vgl. Hh V 89; 92; 95; MSL VI S. 13). Auf der Rs. etwas ungelente Wiederholung durch Schüler.

6. Königsinschriften¹ (Abb. 13)

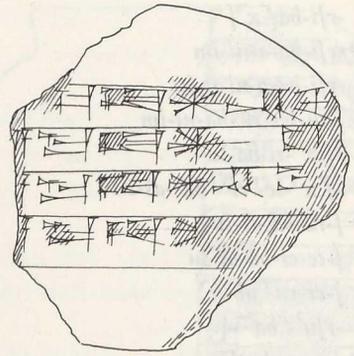
6.1 Tonnägel

Išme-Dagan 5 (7) in 8 Exemplaren (nicht kopiert): IB 1659 (vollständig, gut erhalten); 1679 (vollständig, beschädigt); 1680 (Fragment); 1681 (Fragment); 1682 (Fragment); IB 1690 (Fragment; Reste der Inschrift auf Schaft und Kopf); 1695 (Fragment); 1790 (vollständig, gut erhalten). Zwei Exemplare (IB 1695, 1790) wurden in situ („Temenosmauer“) gefunden. Gegenüber

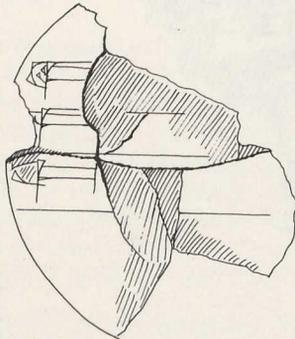
¹ Numerierung nach RIME 4 (= D. Frayne, *The Royal Inscriptions of Mesopotamia, Early Periods*, Vol. 4: Old Babylonian Period. Toronto 1990) und, in Klammern, nach SAKAZ 1 (= StudOr. 49: I. Kärki, *Die sumerischen und akkadischen Königsinschriften der altbabylonischen Zeit*, 1: Isin, Larsa, Uruk. Helsinki 1980).



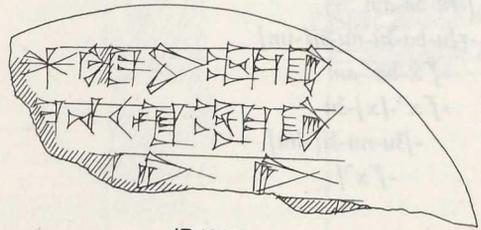
IB 1663



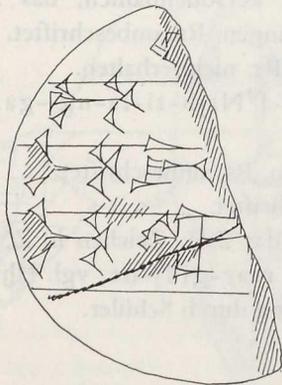
IB 1664



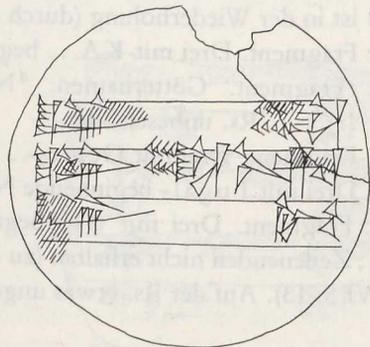
IB 1665



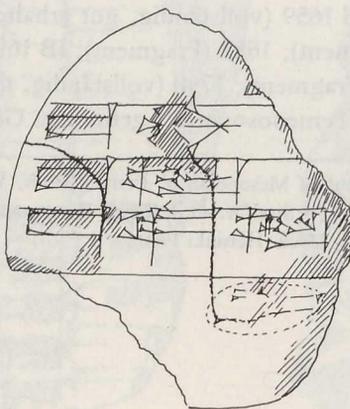
IB 1667



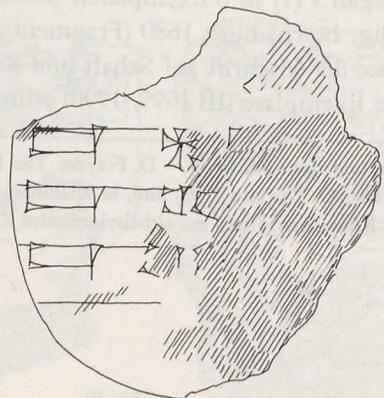
IB 1671

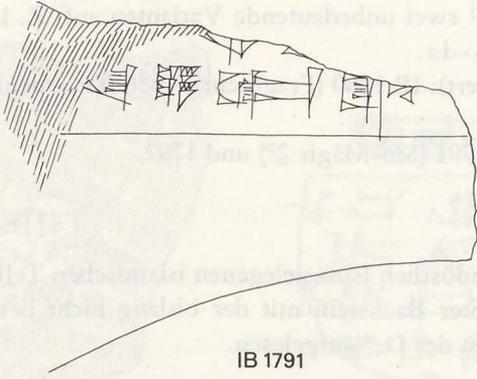


IB 1685

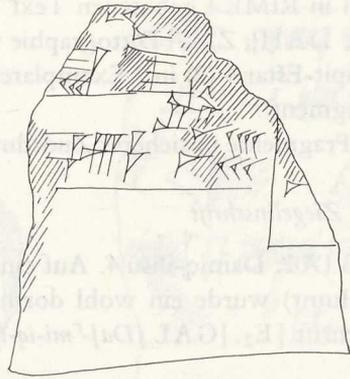


IB 1701
Abb. 12

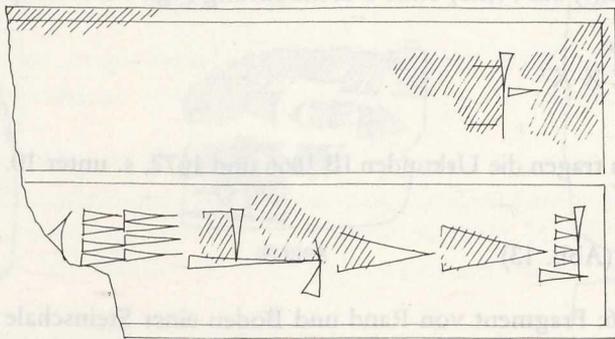




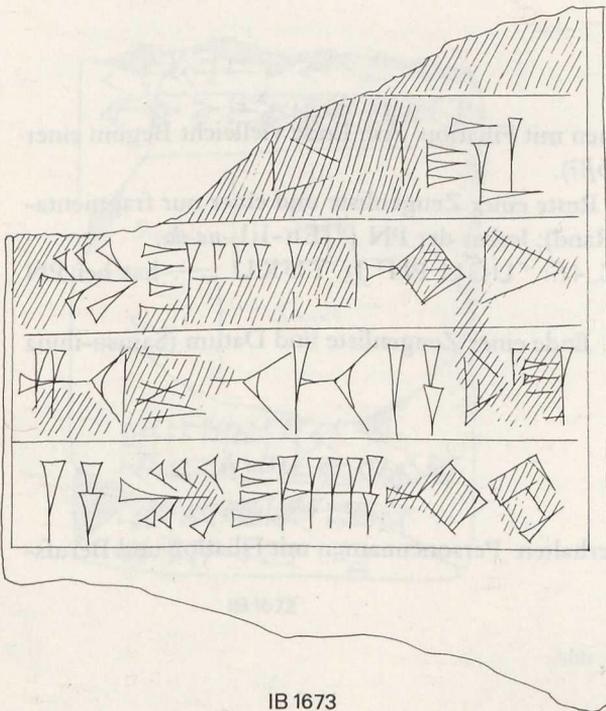
IB 1791



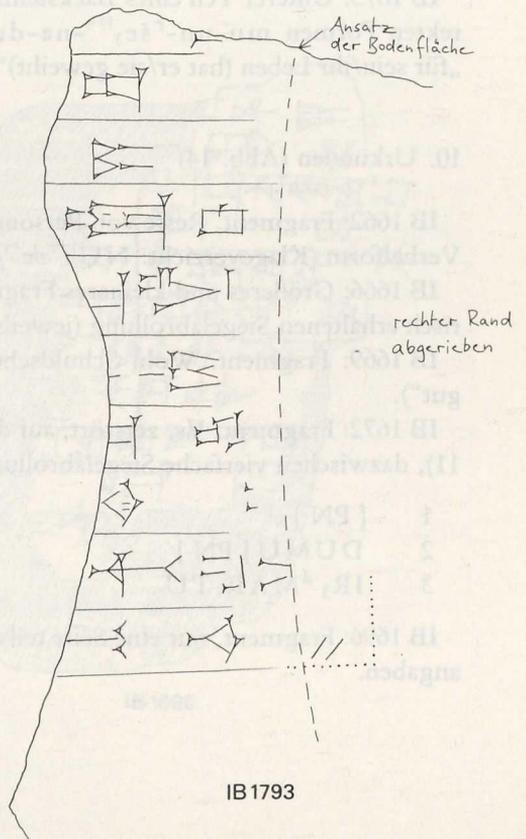
IB 1792



IB 1702



IB 1673



IB 1793

dem in RIME 4 gebotenen Text weist IB 1659 zwei unbedeutende Varianten auf: Z. 14: mu¹ [wie DAĤ]; Z. 17: Dittographie von ^dEn-lil₂-da.

Lipit-Eštar 4 (2) in 3 Exemplaren (nicht kopiert): IB 1660 (Fragment); 1686 (Fragment); 1691 (Fragment).

2 Fragmente unsicherer Zuordnung sind IB 1791 (Šin-Māgir 2?) und 1792.

6.2 Ziegelinschrift

IB 1702: Damiq-ilišu 4. Auf einem unweit südöstlich Isins gelegenen islamischen Tell (Tulūl al-Ḥumr) wurde ein wohl dorthin verschleppter Backstein mit der bislang nicht bekannten Inschrift [E₂.] GAL [Da]¹mi-iq-i₃-li₂¹-šu „Palast des D.“ aufgelesen.

7. Siegelinschriften

IB 1800: Rollsiegel(?) aus Fritte, ohne Durchbohrung (vgl. M. Haussperger, S. 78); Inschrift:

- 1 Nu-ur₂-A-ba
- 2 DUMU Ṛ X X Ṛ
- 3 [. . .]

Siegelabrollungen tragen die Urkunden IB 1666 und 1672, s. unter 10.

8. Votivinschriften (Abb. 13)

IB 1793 = Taf. 56: Fragment von Rand und Boden einer Steinschale mit Resten einer sum. Weihinschrift (Ende: [nam]-ti-Ṛla-ni¹-[še₃] [a m]u-Ṛru¹ „... hat er/sie für sein/ihr Leben geweiht“); die auf dem Gefäßboden befindlichen Zeilenenden sind abgerieben. Datierung (wohl altbabylonisch) und Zuweisung unsicher.

IB 1673: Unterer Teil eines Backsteins mit Ende einer sum. Weihinschrift. Wegen der unkorrekten Formen mu-un-Ṛše₃¹?-na-du₃ „hat er/sie ihm/ihr gebaut“ und nam-ti-a-ni-še₃ „für sein/ihr Leben (hat er/sie geweiht)“ jedenfalls spät (mittel/neubabylonisch?) zu datieren.

10. Urkunden (Abb. 14)

IB 1662: Fragment. Reste von Personennamen mit Filiation. Am Ende vielleicht Beginn einer Verbalform (Klageverzicht: NU i-Ṛda²[-bu-ub]!?).

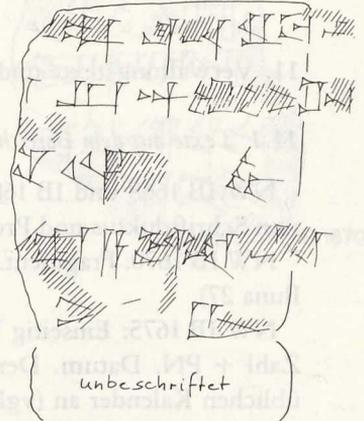
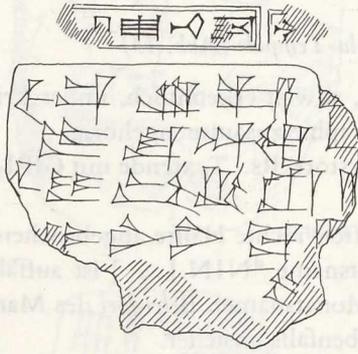
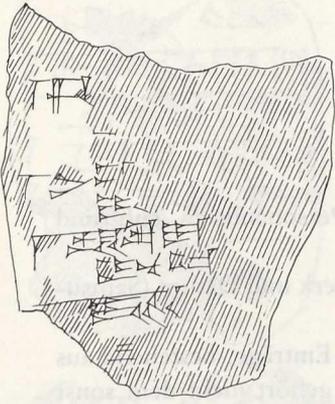
IB 1666: Größeres und kleineres Fragment. Reste einer Zeugenliste und einer nur fragmentarisch erhaltenen Siegelabrollung (jeweils auf Rand); lesbar der PN [^d]En-lil₂-na-da.

IB 1669: Fragment. Wohl Schuldschein (Z. 4f.: ṚUGU PN¹ I₃. TUKU „... hat bei PN gut“).

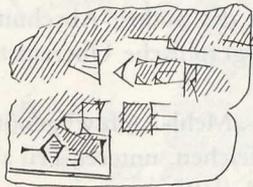
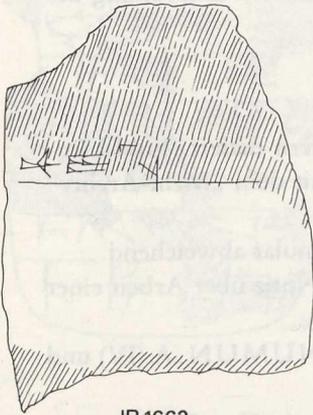
IB 1672: Fragment. Vs. zerstört; auf der Rs. Ende einer Zeugenliste und Datum (Samsu-iluna 11), dazwischen vierfache Siegelabrollung:

- 1 [PN]
- 2 DUMU [PN]
- 3 IR₃ ^dMAR. TU

IB 1696: Fragment, nur eine Seite teilweise erhalten. Personennamen mit Filiation und Berufsangaben.



unbeschriftet

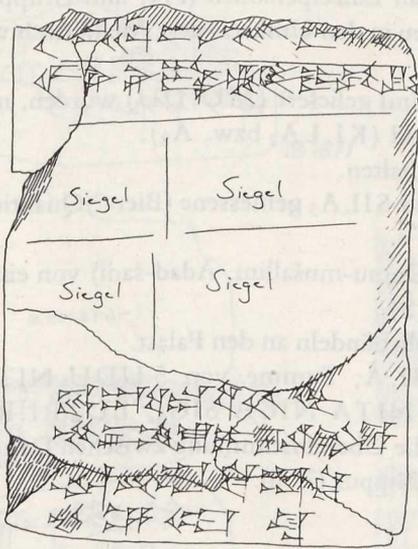


IB 1666

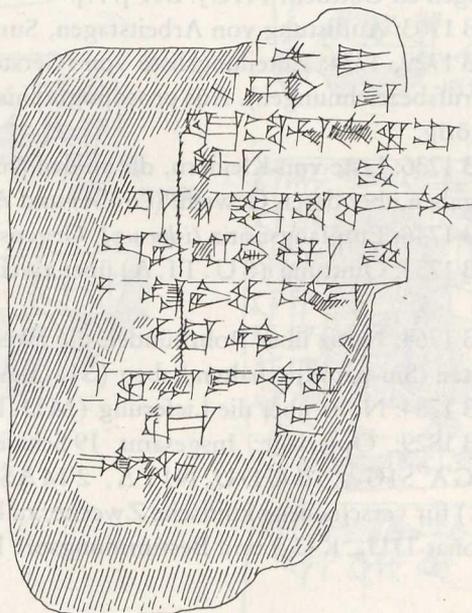
Rs. und Rd.
bis auf wenige
Zeichenreste
zerstört

IB 1662

IB 1669



IB 1672



IB 1696

11. Verwaltungstexte und Privatnotizen

11.1 *Texte aus dem Bereich des Gula-Tempels (Abb. 15)*

NW IB 1668 und IB 1689 (Rs., soweit erkenntlich, unbeschriftet): Personenlisten, aufgrund von Schriftduktus und Prosopographie zusammengehörig.

NW IB 1670: Fragment. Vs. zerstört; Rs.: Textende mit GIRI₃-Vermerk und Datum (Samsulluna 27).

NW IB 1675: Einseitig beschriftet, rechte Hälfte abgebrochen. Drei Einträge, bestehend aus Zahl + PN, Datum. Der Monatsname ^dNIN.[...] ist auffällig; er gehört nicht dem sonst üblichen Kalender an (vgl. den Monatsnamen *Bēlet-bīri* des Mari-Kalenders!). Zuordnung des fragmentarischen Jahresnamens ebenfalls unsicher.

11.2 *Texte aus dem Umkreis des „Mehl-Archiv“ (Abb. 15–16)*

Die hier zusammengefaßten Texte des Südost-Abschnitts tragen, sofern datiert, Enlil-bāni-Daten und zeigen mehrfach prosopographische Übereinstimmungen mit dem „Mehl-Archiv“ (s. u. 11.3).

IB 1677: Fragment. Vielleicht zum „Mehl-Archiv“ gehörig, doch Formular abweichend.

IB 1688: Einseitig beschriftetes Täfelchen, unterer Teil abgebrochen. Notiz über Arbeit einer Sklavin im Monat ⁸¹⁸APIN.DU₈.A (VIII).

IB 1692: Notiz über (Mast-)Futter (ŠA₃.GAL) für die Monate ŠU.NUMUN.A (IV) und NE.NE.GAR (V).

IB 1698: Nur Textende und Teil des Datums erhalten. Vielleicht Notiz über Vergabe von (verschiedenen) Darlehen: ʽUGU X(X)ʽ-a-ni BI₂.IN.TUKU („hat bei PN gut“), 5 SILA₃ X(= Verschreibung + MAŠ₂!). BI (Zins!); für die Lieferung verantwortliche Person (GIRI₃ PN); Summierung.

IB 1700. Fragment, nur Textanfang und Ende samt Datum erhalten. Laut Unterschrift Schenkungen an Gottheit: NIG₂.BA^d[...].

IB 1703: Auflistung von Arbeitstagen, Summe.

IB 1729, 1734: Zuteilungsliste von (Gerste-)Beträgen an Einzelpersonen (PN) und Gruppen (Berufsbezeichnungen). Aus prosopographischen Gründen in den Umkreis des „Mehl-Archiv“ gehörig.

IB 1736: Liste von Kleidern, die an den König (Enlil-bāni) geliefert (MU.DU) wurden, mit Angaben über deren Gewicht (Größe) und Arbeitsaufwand (KI.LA₂ bzw. A₂).

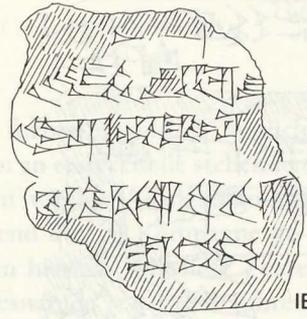
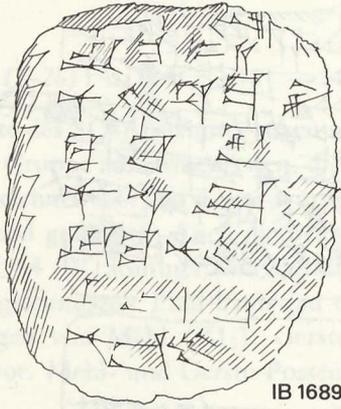
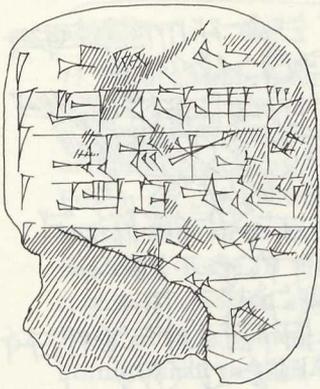
IB 1746: Empfangsnotiz (*i-ḫu-uz*), Gegenstand nicht erhalten.

IB 1754: Quittung (ŠU.TI.A) über zwei in DUG und SILA₃ gemessene (Bier-?)Quantitäten.

IB 1764: Notiz über Rohrbündel, die zwei Personen (Damu-mušallim, Adad-šadī) von einer dritten (Šin-gāmil) erhalten haben (ŠU.BA.AN.TI.EŠ).

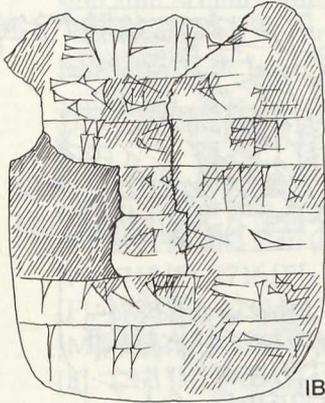
IB 1784: Notiz über die Lieferung (MU.DU) von Rohrbündeln an den Palast.

IB 1829: Opferliste: Insgesamt 19 Schafe (UDU.ḪI.A; Summe von 5 UDU.NITA NIGA SIG₅, 10 UDU.NITA, 2 MAŠ₂, 1 UDU.NITA NIGA SIG₅, 1 U₈ RI.RI.GA) für verschiedene kultische Zwecke; zu beachten ist die Übereinstimmung zwischen Datum (Monat DU₆.KU₃) und Bestimmungsort DU₆-ku₃ in Nippur (Z. 5).

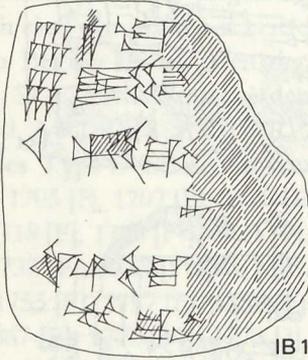


IB 1670

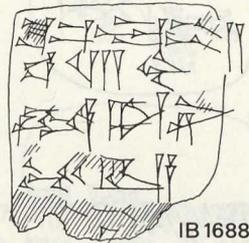
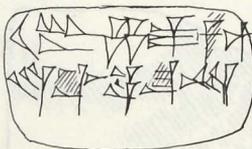
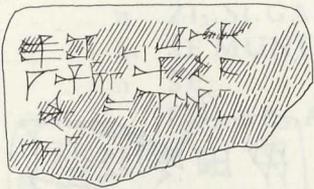
IB 1689



IB 1668



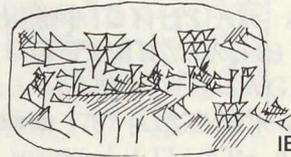
IB 1675



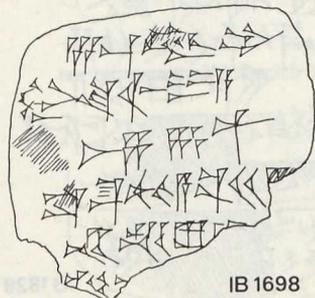
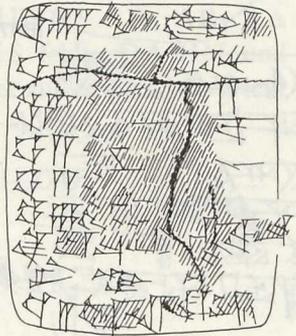
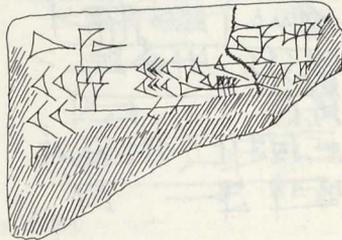
IB 1688



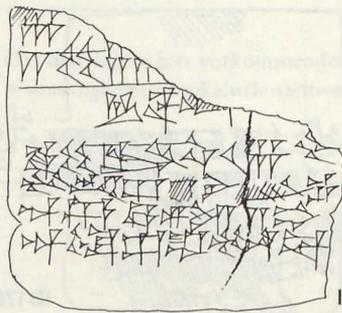
IB 1677



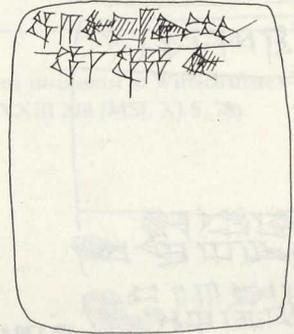
IB 1692



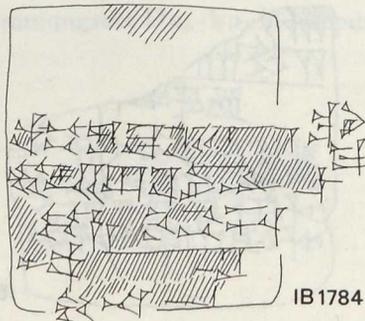
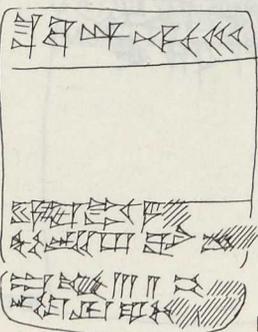
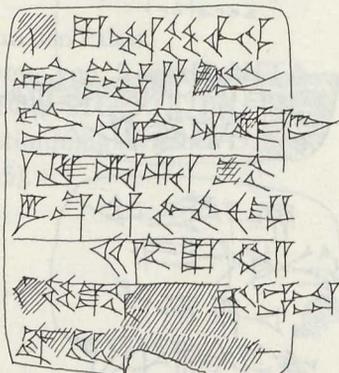
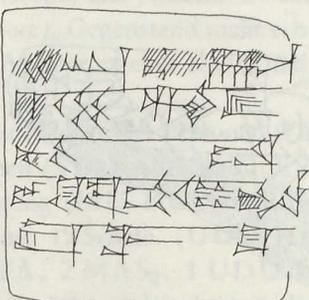
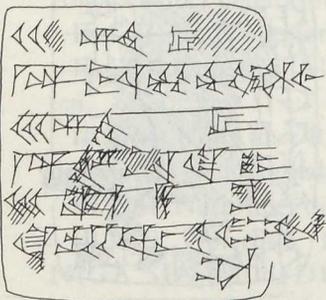
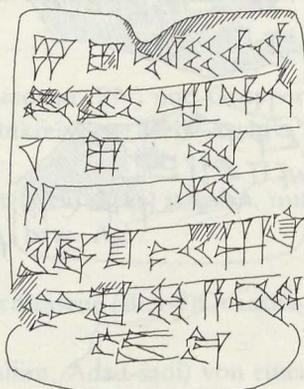
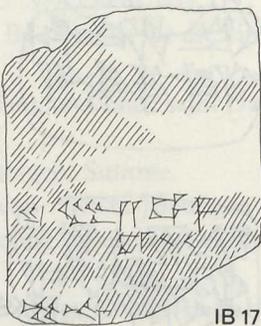
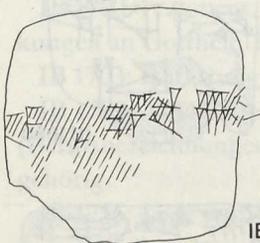
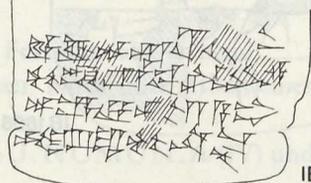
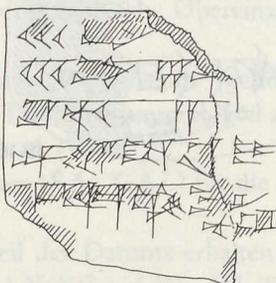
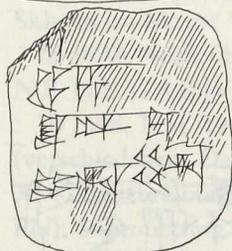
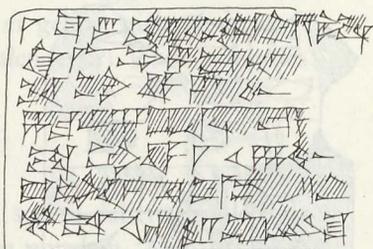
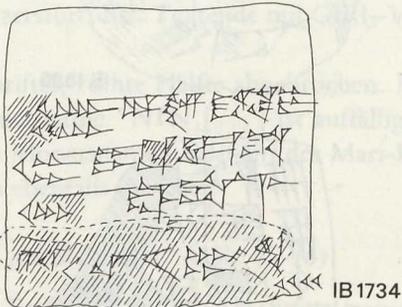
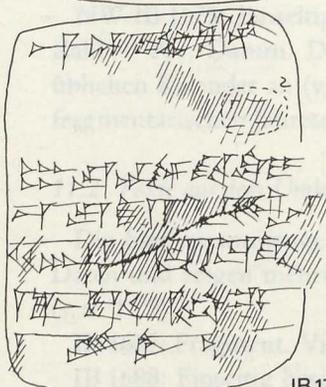
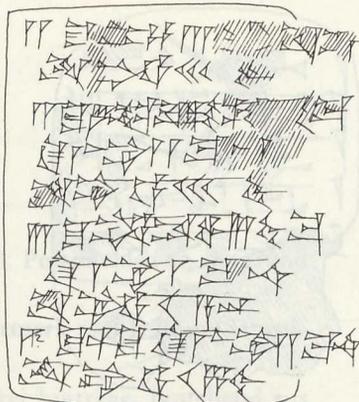
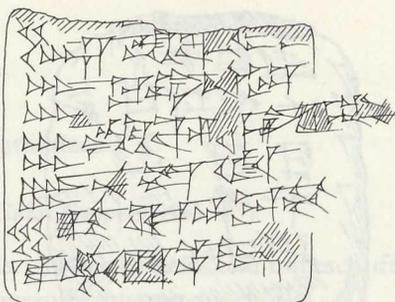
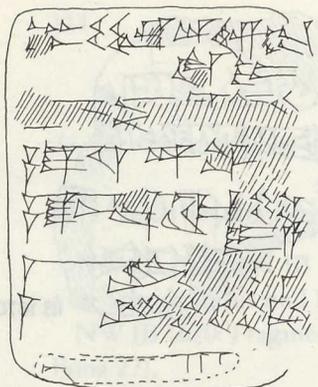
IB 1698



IB 1700



IB 1703



IB 1729

IB 1734

IB 1736

IB 1746

IB 1754

IB 1764

IB 1784

IB 1829

11.3 Das „Mehl-Archiv“ (Abb. 17–28)

Die meisten Verwaltungstexte des SO-Abschnitts lassen sich nach formal, inhaltlich, zeitlich und prosopographisch zu einer Gruppe zusammenfassen, die nach den an erster Stelle stehenden Posten als „Mehl-Archiv“ bezeichnet sei. Die Texte wurden bis auf wenige Ausnahmen auf engstem Raum zusammenliegend gefunden. Auch die beiden während der 10. Kampagne gefundenen Texte IB 1943 und 1944 (W. Sommerfeld, S. 160) gehören hierher. All diese Texte tragen Jahresdaten aus der Regierungszeit Enlil-bānis (zu den Jahresnamen s. o.) und führen Buch über verschiedene Mengen von Mehl (ZI₃), Gerste (ŠE) und Rohr (GI); letzteres kommt nicht in allen Texten vor. Mehl- und Gerste-Posten sowie gegebenenfalls Rohrbündel sind zum Schluß summiert.

Es lassen sich 4 Haupttypen unterscheiden. Sie zeigen deutliche Affinitäten zu bestimmten Jahresdaten; die Jahre, über die sich ein Formulartypus erstreckt, darf man wohl als benachbart annehmen. Alle Texte buchen zu Beginn Quantitäten der Mehlsorten DABIN (ZI₃.ŠE), ZI₃.GU, (ZI₃.SAG), und ZI₃.SI.GAR¹. Dann werden meist Gerste-Rationen für LU₂.AR₃.AR₃.MEŠ „Müller“ und evtl. MUNUS.AR₃.AR₃ „Müllerin(nen?)“ aufgeführt. Diese Posten bilden den Kernbestand des Typs 1. Er ist am häufigsten vertreten und gehört den Jahren F, M und P an (IB 1704 [F], 1705 [?], 1707 [F], 1708 [F], 1710 [F], 1712 [F], 1713 [?], 1714 [F], 1715 [F], 1716 [F], 1717 [M], 1718 [F], 1720 [F?], 1721 [F], 1722 [F], 1723 [F], 1726 [M], 1727 [F], 1728 [F], 1730 [F], 1731 [F], 1732 [F], 1733 [F], 1737 [F], 1738 [F], 1739 [F], 1740 [F], 1741 [M], 1742 [F], 1747 [F], 1753 [F], 1755 [F], 1757 [F], 1758 [F], 1759 [F], 1760 [F], 1761 [F], 1762 [F], 1763 [?], 1765 [?], 1766 [F], 1667 [F], 1772 [M], 1773 [?], 1774 [F], 1775 [F], 1776 [P], 1780 [P], 1782 [F], 1785 [F], 1789 [F]; auch 1943 [M], 1944 [?] aus der 10. Kampagne).

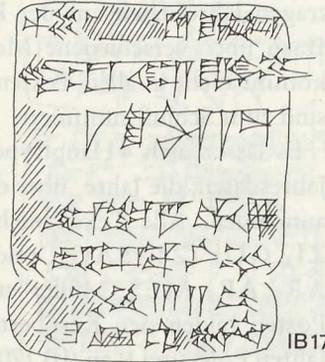
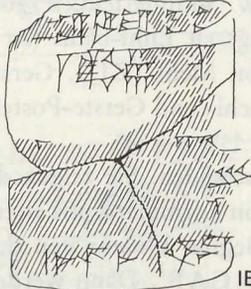
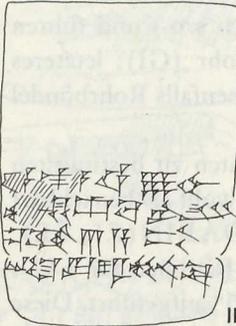
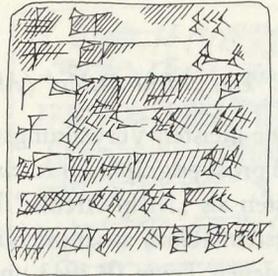
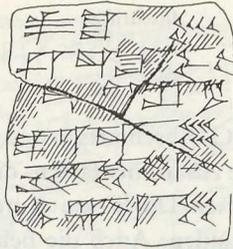
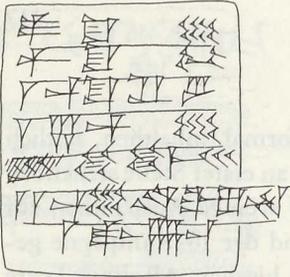
Typ 1 n DABIN
 n ZI₃.GU
 n ZI₃.SI.GAR
 (n ŠE MUNUS.AR₃.AR₃)
 n ŠE
 LU₂.AR₃.AR₃.MEŠ

Viele Texte des Typs 1 enden hier (ohne MUNUS.AR₃.AR₃: IB 1712, 1717, 1726, 1727, 1741, 1747, 1773, 1776, 1780?; mit MUNUS.AR₃.AR₃: IB 1708, 1730, 1766, 1789).

Zwei kleinere Gruppen enthalten als 3. Mehlsorte ZI₃.SAG. In Typ 2 mit den Jahresdaten H und Q (IB 1777 [Q], 1779 [H], 1783 [H], 1787 [Q]) folgt jeweils MUNUS.AR₃.AR₃.RA bzw. MUNUS.AR₃.AR₃.MEŠ, während LU₂.AR₃.AR₃.MEŠ fehlt. DABIN und ZI₃.GU stehen entweder zusammen in der ersten Zeile (IB 1779) oder auf Z. 1 und 2 verteilt (IB 1777, 1783, 1787).

Typ 2	n DABIN	n DABIN n ZI ₃ .GU
	n ZI ₃ .GU	n ZI ₃ .SAG
	n ZI ₃ .SAG	n ZI ₃ .SI.GAR
	n ZI ₃ .SI.GAR	n ŠE MUNUS.AR ₃ .AR ₃
	n ŠE MUNUS.AR ₃ .AR ₃	

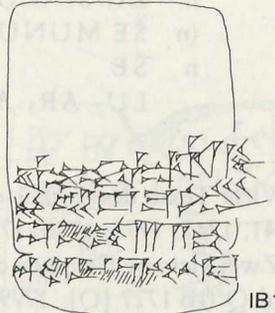
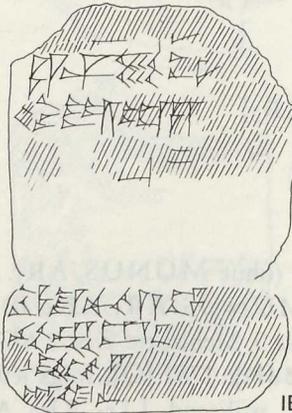
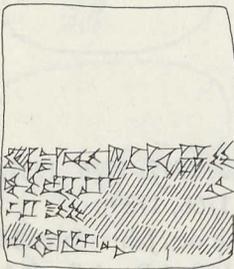
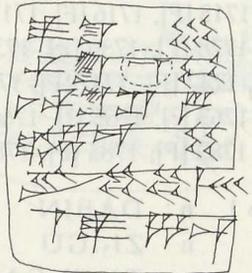
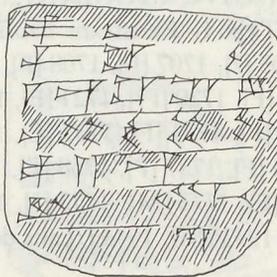
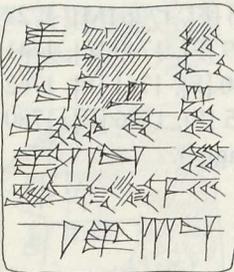
¹ Während DABIN (*tappinum*), ZI₃.GU und andere hier vorkommenden Mehlsorten auch sonst in Wirtschaftstexten bezeugt sind, kann ich ZI₃.SI.GAR = *qeme šigari* nur lexikalisch nachweisen: Hh XXIII 228 (MSL XI S. 78).



IB 1704

IB 1705

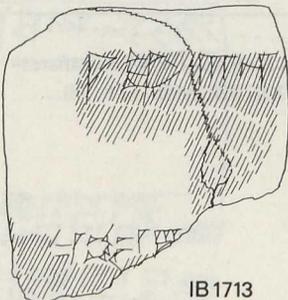
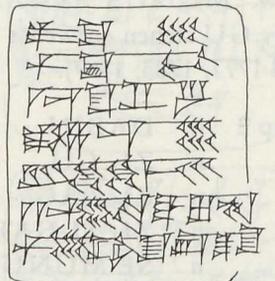
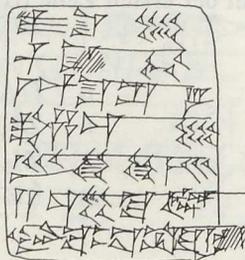
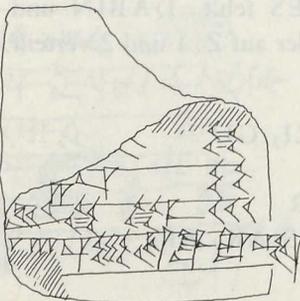
IB 1707



IB 1708

IB 1710

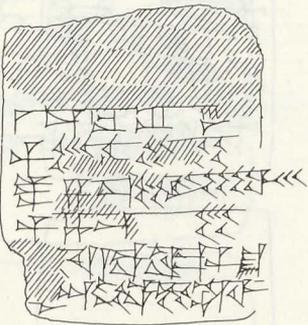
IB 1712



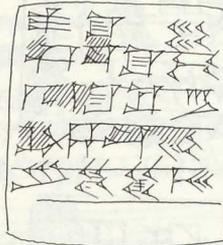
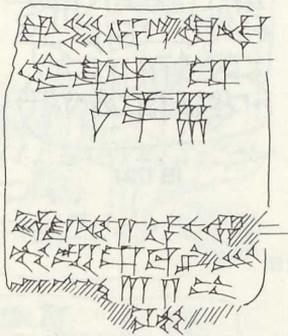
IB 1713

IB 1714

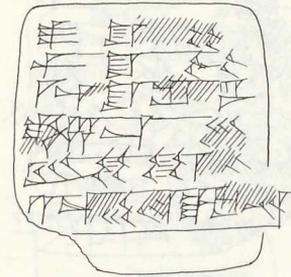
IB 1715



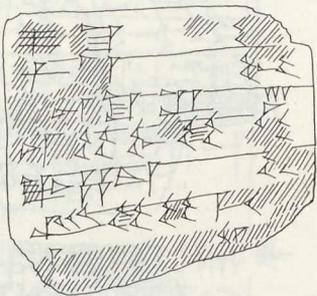
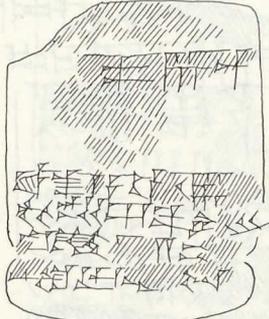
IB 1716



IB 1717

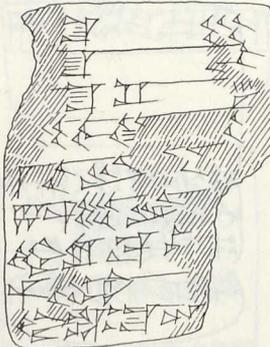


IB 1718



Oberfläche zerstört

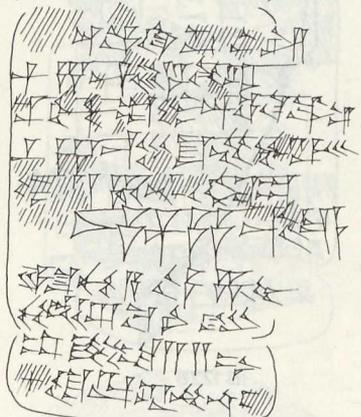
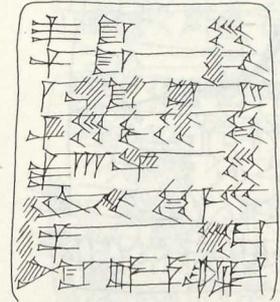
IB 1720



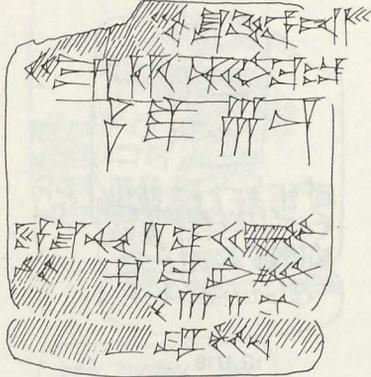
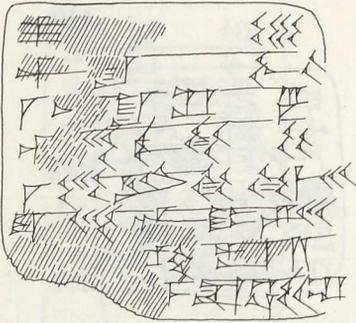
Oberfläche zerstört

IB 1721

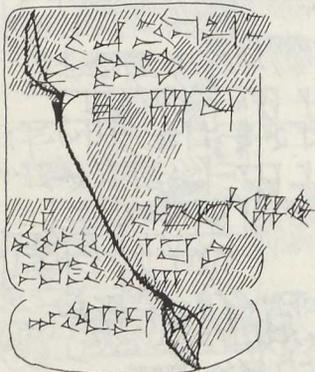
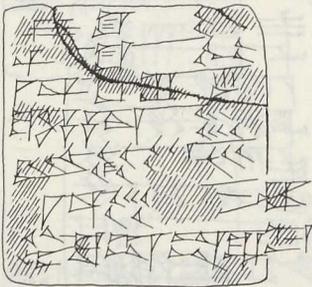
Abb. 18



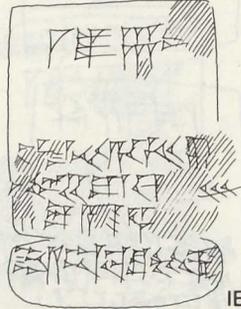
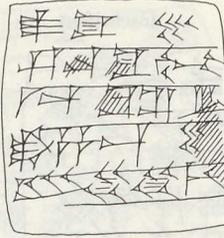
IB 1722



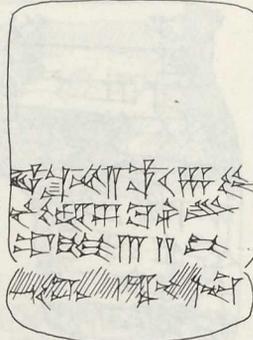
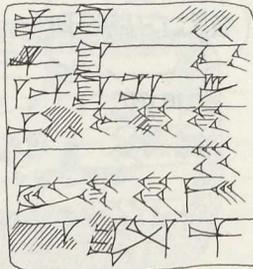
IB 1723



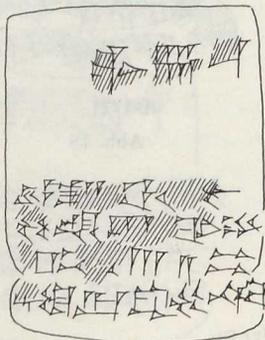
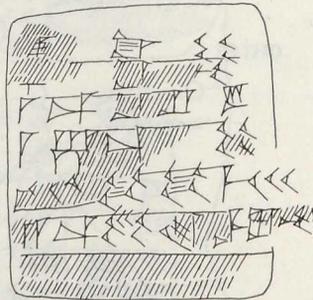
IB 1728



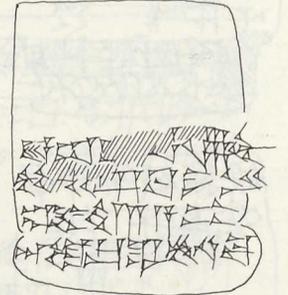
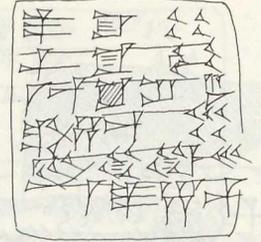
IB 1726



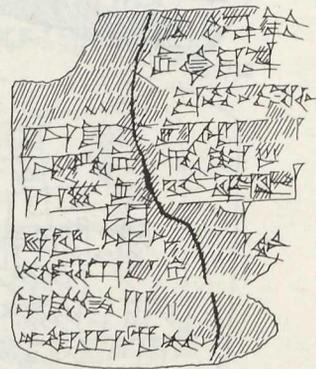
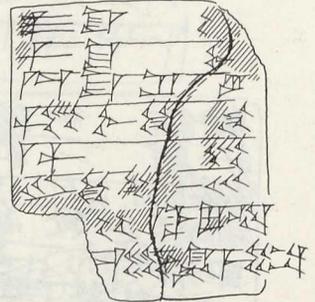
IB 1730



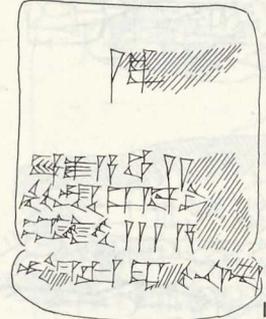
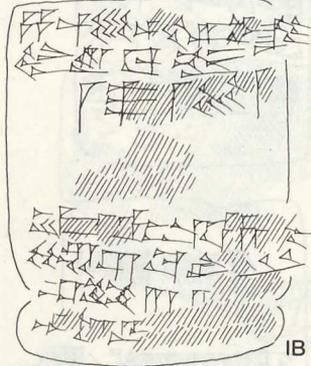
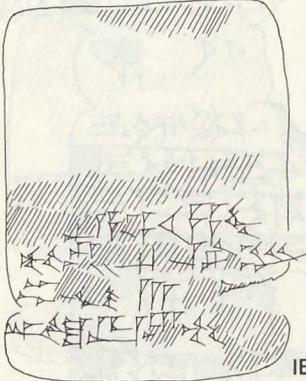
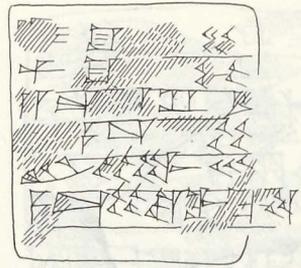
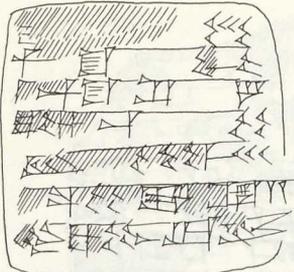
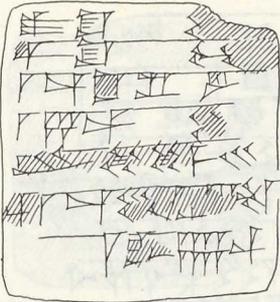
IB 1732



IB 1727



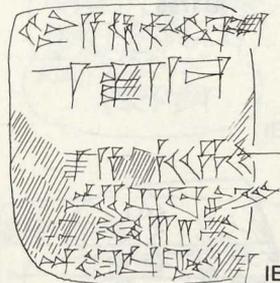
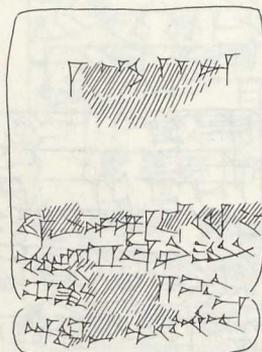
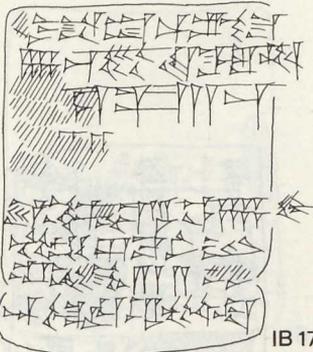
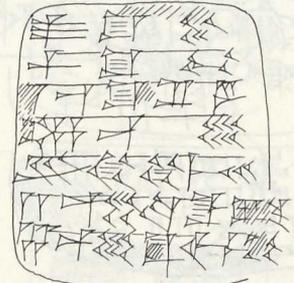
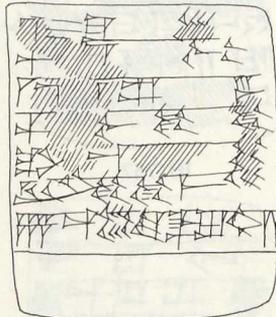
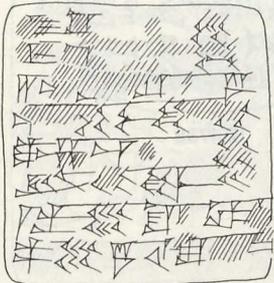
IB 1731



IB1733

IB 1737

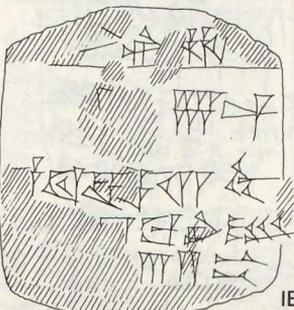
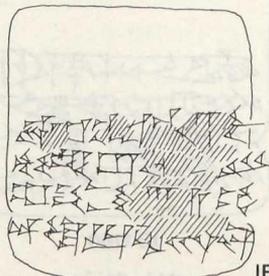
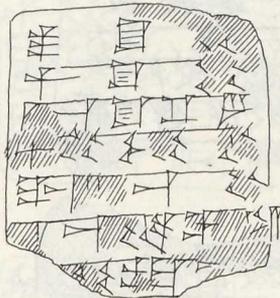
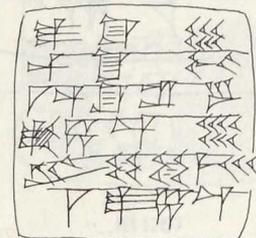
IB 1738



IB 1739

IB 1740

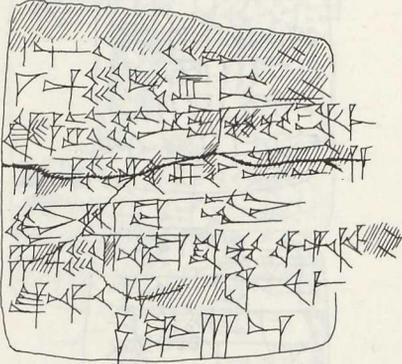
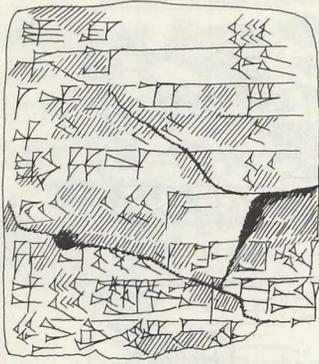
IB 1742



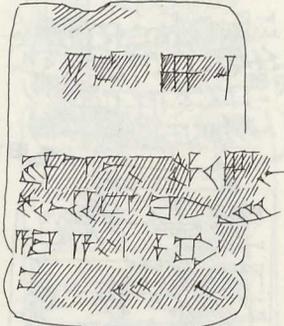
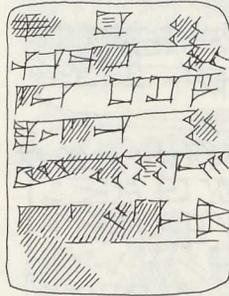
IB 1741

IB 1747

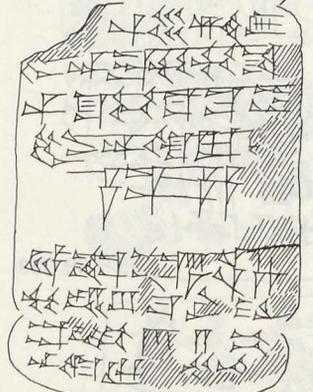
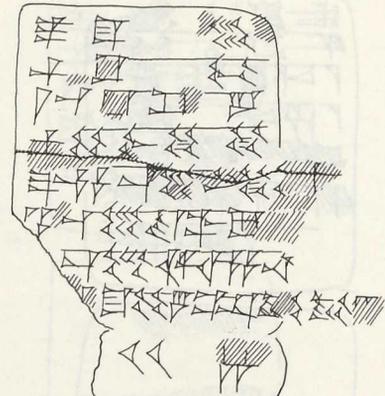
IB 1753



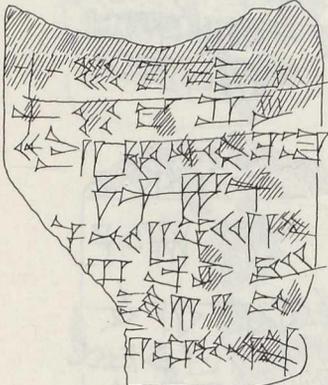
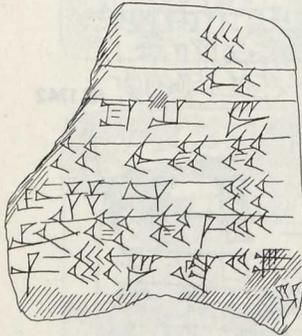
IB 1755



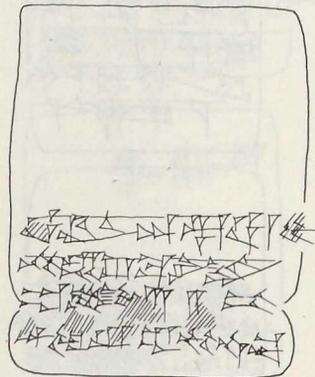
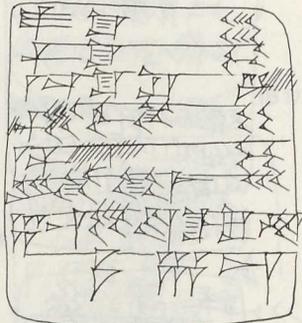
IB 1757



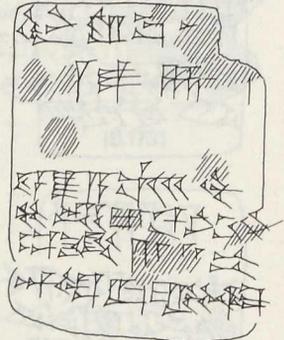
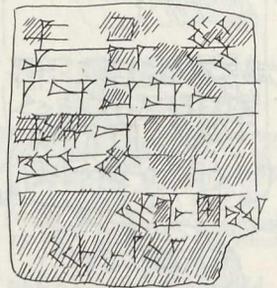
IB 1758



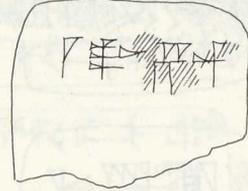
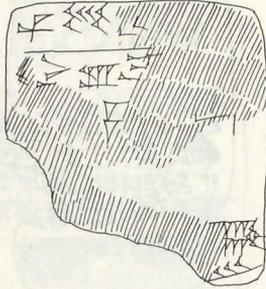
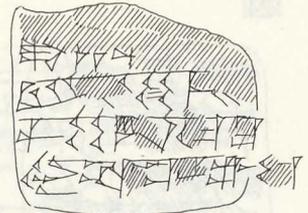
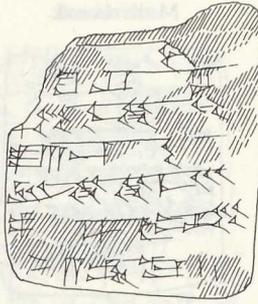
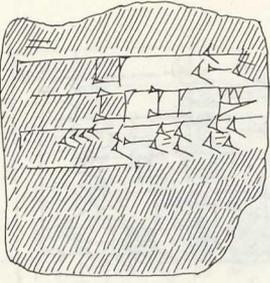
IB 1759



IB 1760



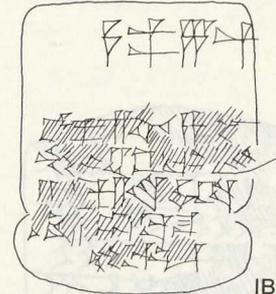
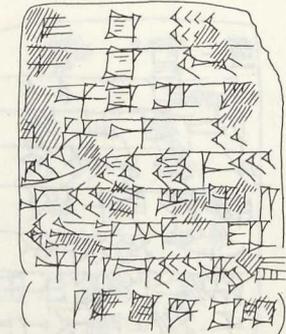
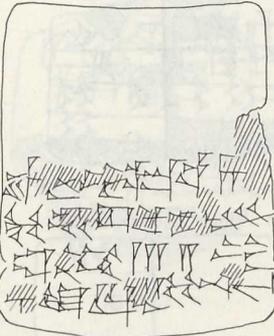
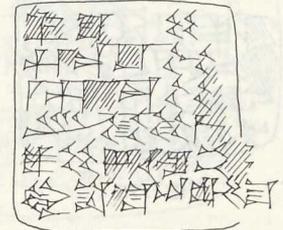
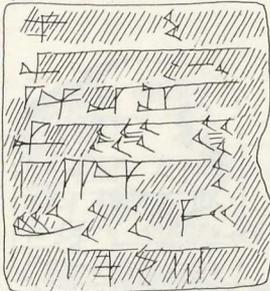
IB 1761



IB 1762

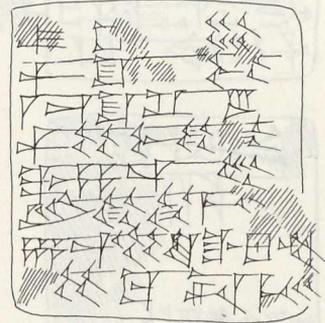
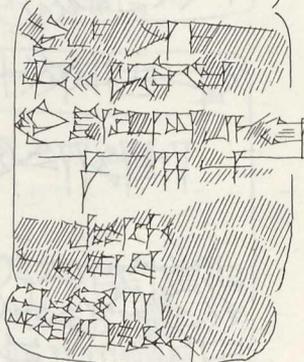
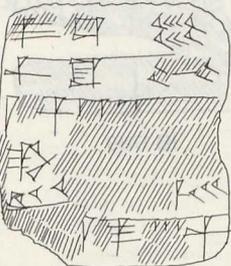
IB 1763

IB 1765

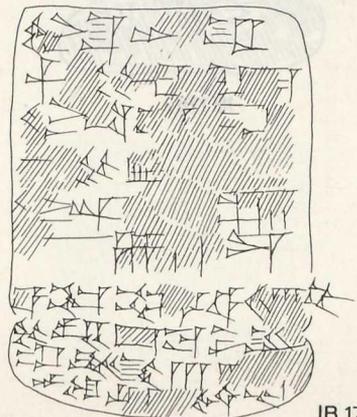
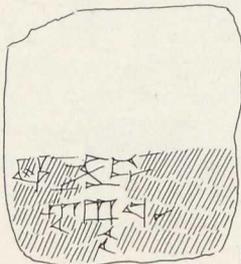


IB 1766

IB 1772

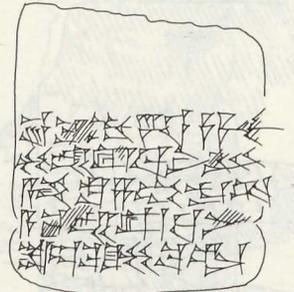
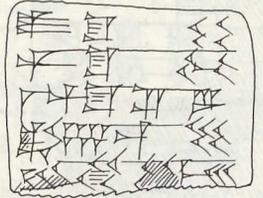
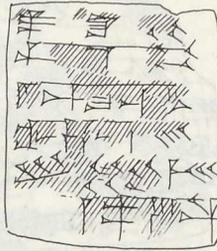


IB 1767



IB 1773

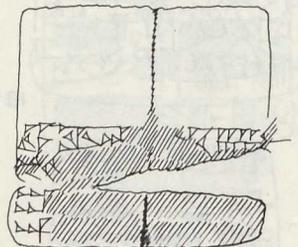
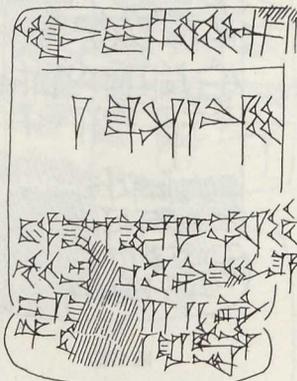
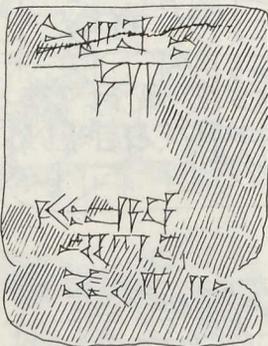
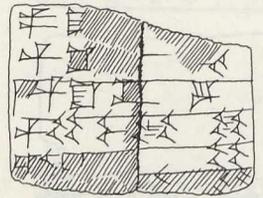
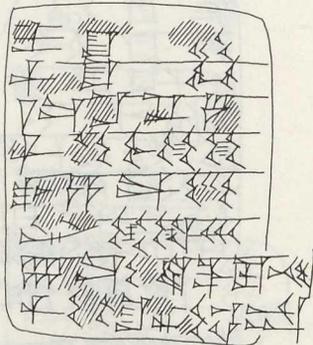
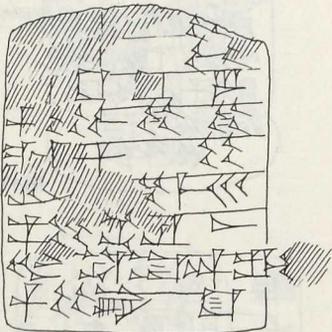
IB 1774



IB 1775

IB 1776

IB 1780

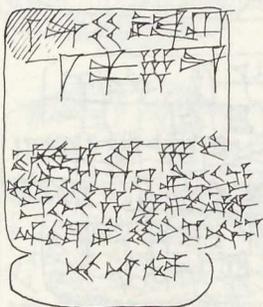
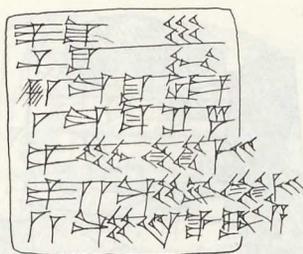


IB 1782

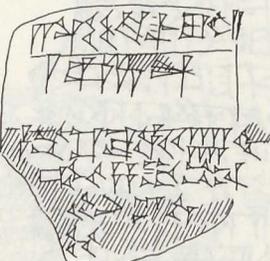
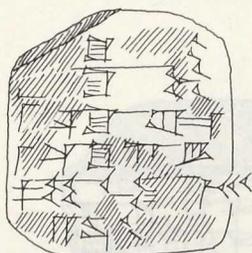
IB 1785

IB 1789

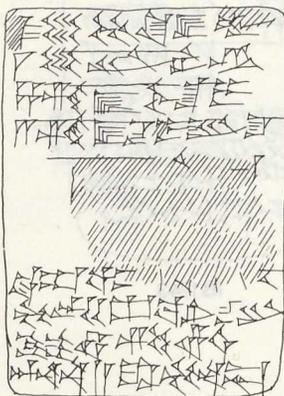
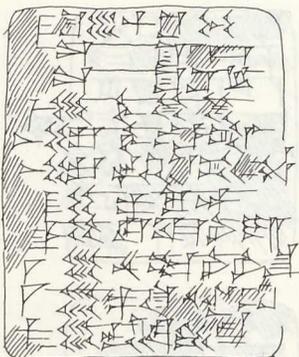
Abb. 23



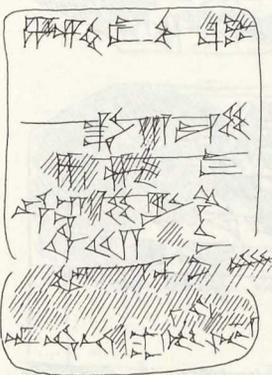
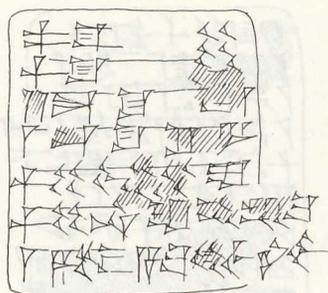
IB 1777



IB 1787

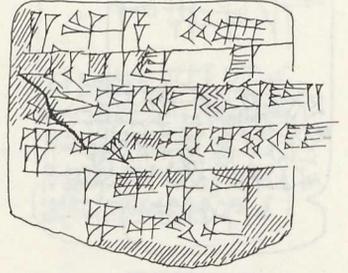
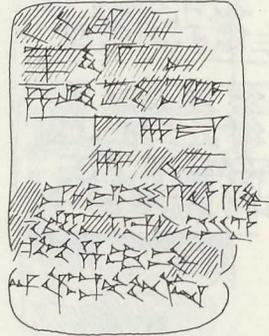
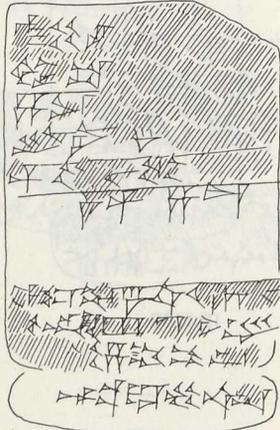
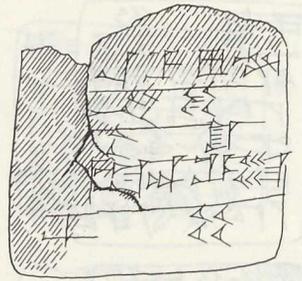
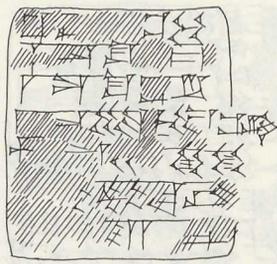
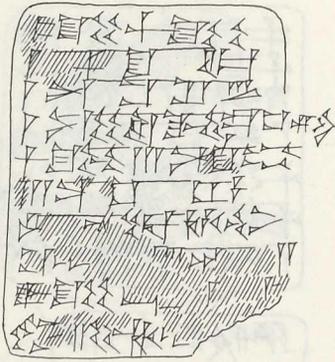


IB 1779



IB 1783

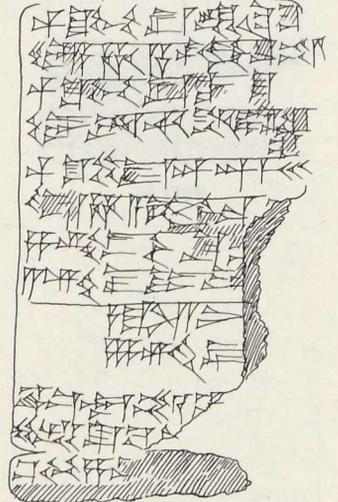
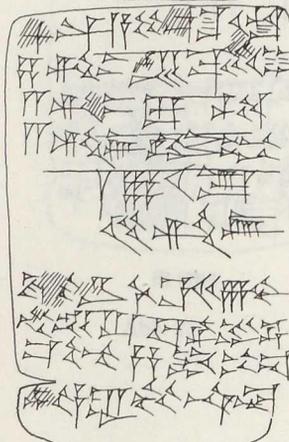
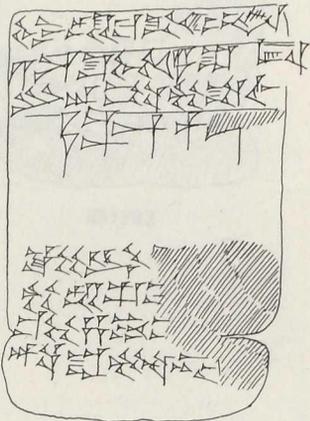
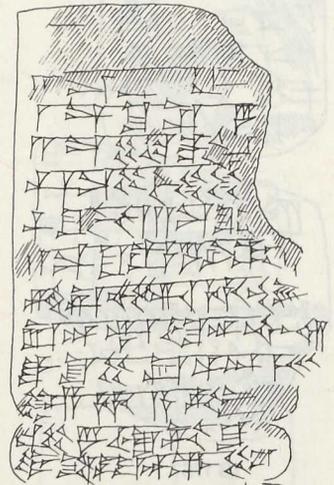
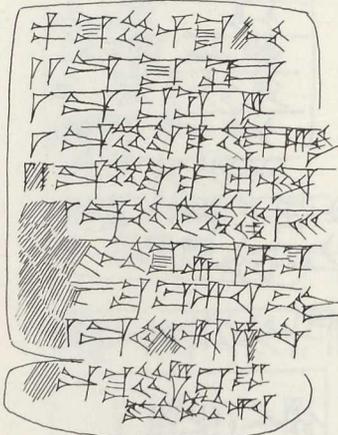
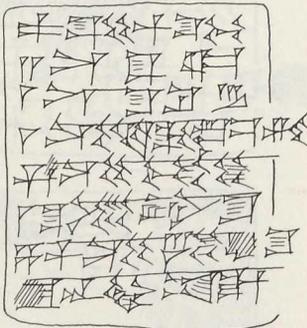
Abb. 24



IB 1749

IB 1743

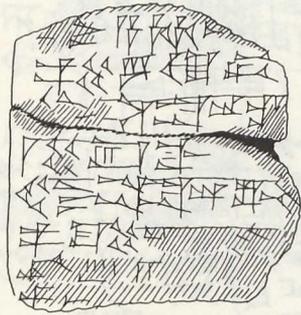
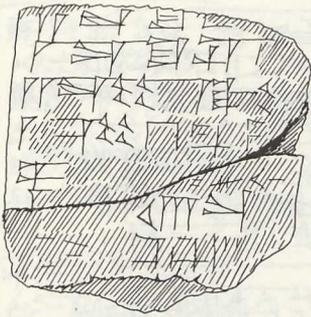
IB 1725



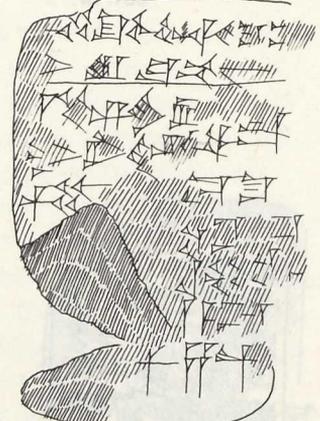
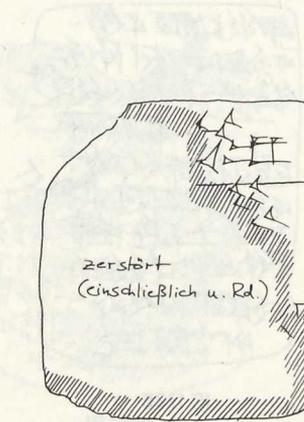
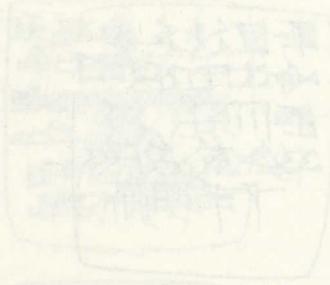
IB 1786

IB 1781

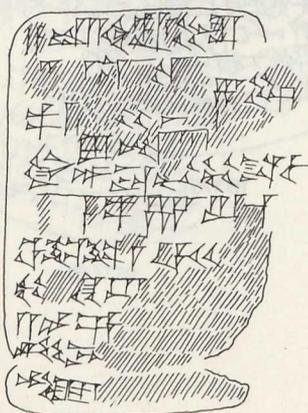
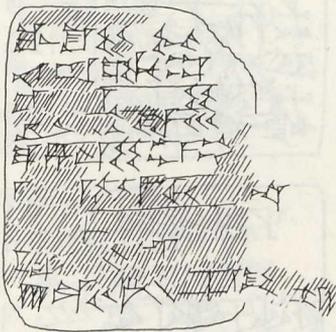
IB 1778



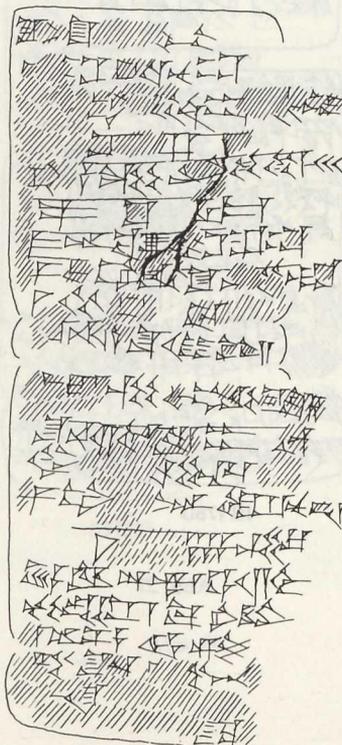
IB1788



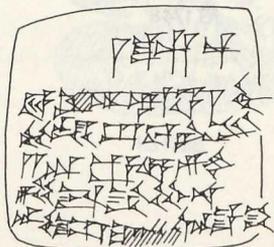
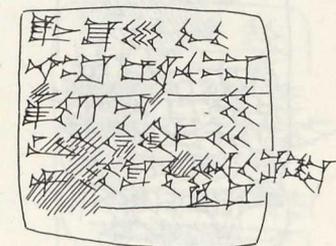
IB 1687



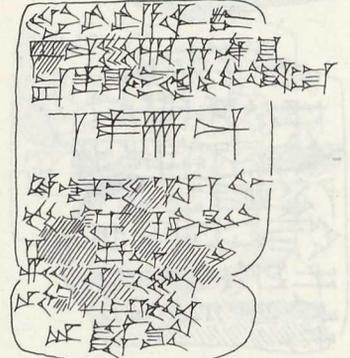
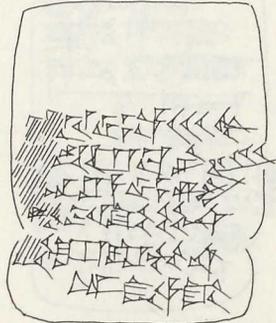
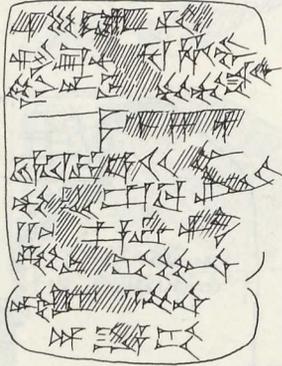
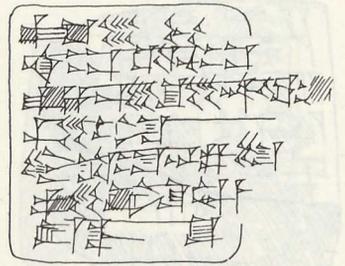
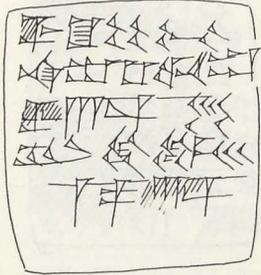
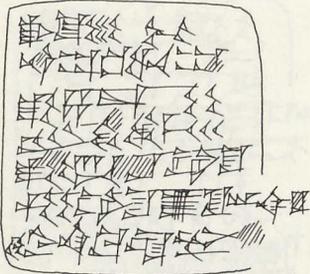
IB1709



IB1711



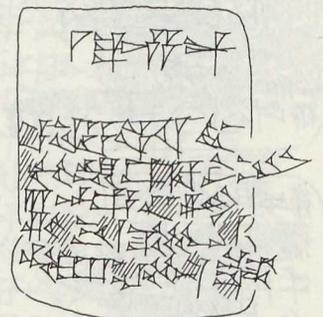
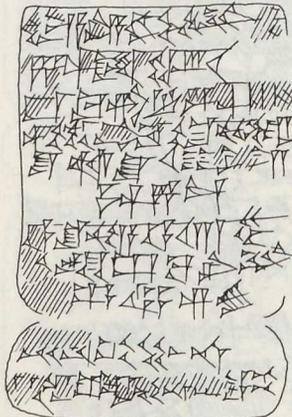
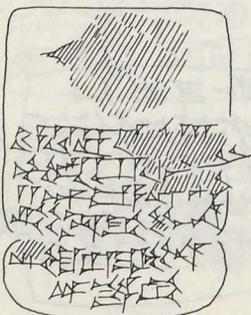
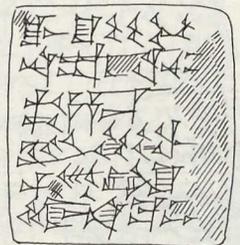
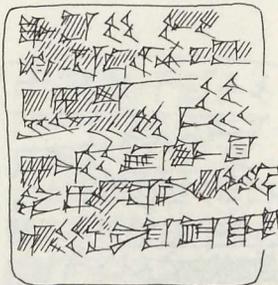
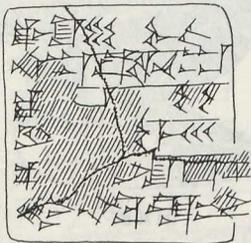
IB1724



IB 1735

IB 1744

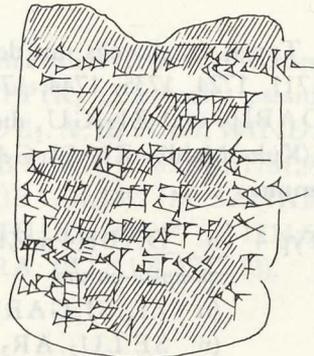
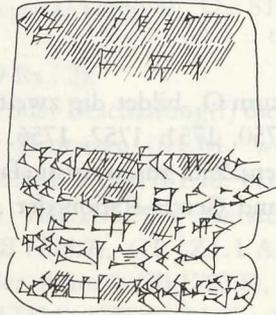
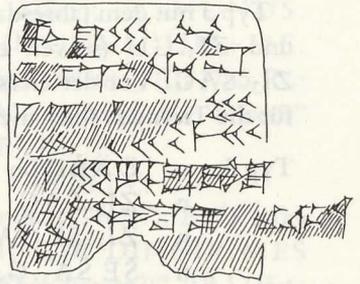
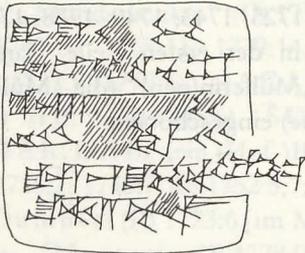
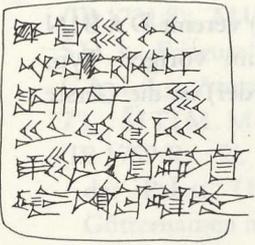
IB 1745



IB 1748

IB 1750

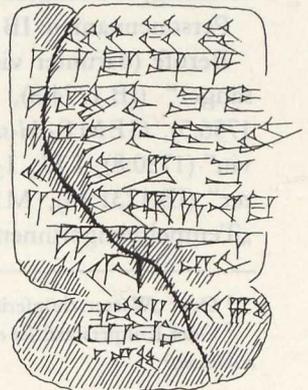
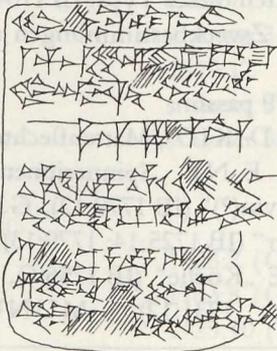
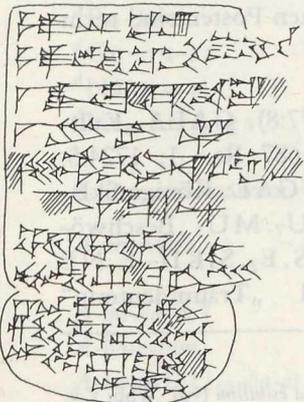
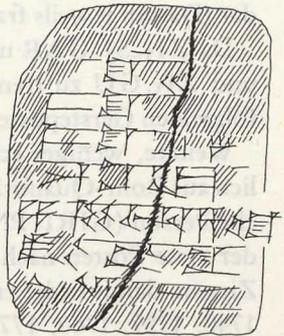
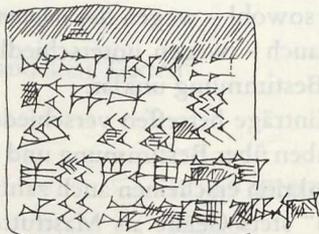
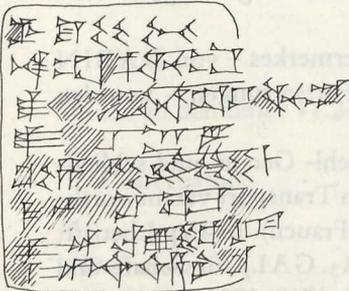
IB 1751



IB 1752

IB 1756

IB 1769



IB 1770

IB 1771

IB 1768

Typ 3 mit dem Jahresdatum R (IB 1725, 1743, 1749, 1778, 1781, 1786, 1788) vereint DABIN und ZI₃.GU (soweit erkennbar) in der ersten Zeile, dann folgt, wie im vorigen Typ, ZI₃.SAG. Vor der Gerste für die „Müllerin(nen)“ (die „Müller“ fehlen wieder) ist die Gerste für die Tiermast (hier meist Schweine) eingeschoben.

Typ 3 n DABIN n ZI₃.GU
 n ZI₃.SAG
 n ZI₃.SI.GAR
 n ŠE ŠA₃.GAL...
 n ŠE MUNUS.AR₃.AR₃

Typ 4, durchwegs mit dem Jahresdatum O, bildet die zweitgrößte Gruppe (IB 1687, 1709, 1711, 1724, 1735, 1744, 1745, 1748, 1750, 1751, 1752, 1756, 1769, 1770, 1771); er hat nach DABIN und ZI₃.GU, die in der ersten Zeile zusammengefaßt sind, den Vermerk *naptanum* „(Kult-)Mahl“; ZI₃.SI.GAR-Ration und Gerste-Ration der „Müller“ folgen oft, aber nicht immer:

Typ 4 n DABIN n ZI₃.GU,
na-ap-ta-nu-um
 (n ZI₃.SI.GAR)
 (n ŠE LU₂.AR₃.AR₃.MEŠ)

naptanum ist offenbar die Zweckbestimmung für DABIN und ZI₃.GU; sie dürfte auch in den Texten der anderen Gruppen impliziert sein. Da eine Abkürzung im Formular entwicklungsgeschichtlich wahrscheinlicher ist als eine lediglich explizierende Erweiterung, dürfte Typ 4 den anderen vorausgehen.

Einzelfälle stellen schließlich die Formulare von IB 1768, und, falls hierher gehörig, IB 1677 dar (Datum jeweils fragmentarisch, unklar).

Da ZI₃.SI.GAR und ZI₃.SAG sowohl – wegen des *naptanum*-Vermerkes – von DABIN und ZI₃.GU zu trennen sind, als auch – wegen unterschiedlicher Fortsetzungen – von den folgenden Gersteposten, bleibt ihre Bestimmung unklar.

Weitere, weniger schematisierte Einträge betreffen verschiedene Mehl- Gerste- und schließlich aus Rohr-Quantitäten, mit Angaben über Bestimmung und für den Transport verantwortliche Person (GIRI₃PN; in dieser Funktion erscheinen auch zahlreiche Frauen). In Typ 1 betrifft der erste Posten nach den „Müllern“ stets Gerste als Mastfutter (ŠA₃.GAL) für Schafe und Ziegen; damit endet eine Reihe von Texten dieses Typs: IB 1704, 1713, 1718, 1732, 1733, 1738, 1740, 1757, 1760, 1775). Die Ziel- und Zweckbestimmungen der restlichen Posten sind recht vielfältig; es kommen vor:

Personennamen: IB 1716:9 und IB 1779 passim;

Berufe (darunter viele Frauen) wie AD.KID „Mattenflechter“ (IB 1777:8), GALA „Kultsänger“ (IB 1774:8), (GEME₂.)BAL.E.NE „Spinnerinnen(?)“¹ (IB 1687 Rs.: 1; 1724:5; 1756:5), GEME₂ *ki-sa-tum* „Futter-Sklavin(?)“ (IB 1779:12), GEME₂ LUGAL „Königs-Sklavin“ (1750:8), LU₂.I₃.SUR „Ölkelterer“ (IB 1725:14; 1779:13), LU₂.MU₇.MU₇ „Beschwörer“ (IB 1731:14), MUḤALDIM.ME „Köche“ (IB 1756:6), MUNUS.E₂.SIKIL.E.NE „Tempelreinerinnen(?)“² (IB 1707:8; 1731:12), MUNUS.ENSI „Traumdeuterin“

¹ Oder „Wasserschöpferinnen“ zu a-bal (= *dalûm*) „Wasser schöpfen“?

² Oder Kultipersonal *šat esikillim* „die (Frauen) des E₂.SIKIL“ als weibliches Pendant zu *ša esikillim* (vgl. Wbb. s. v. *esikillum*)?

(IB 1731:8), MUNUS.SAGI¹ „Mundschenkin“ (IB 1755 Rs.: 4'; 1778:15; 19), MUNUS.ŠU.I „Friseur“ (IB 1737:8; 1743:10; 1768:11; 1779:14; 1783:8), (MUNUS.)UM+ME.GA.LA₂ „Amme“ (IB 1709:5; 1731:9; 1779:5), NAGAR.ME „Zimmerleute“ (IB 1755 Rs.: 7'), ŠITIM.ME „Baumeister (Pl).“ (IB 1745:6), ŠU.I LUGAL „Königlicher Friseur“ (IB 1759 Rs.: 2'; 1779:15), ZABAR.DAB₆ „ein (Hof-)Beamter“ (IB 1716:7);

der „Palast“ (E₂.GAL): IB 1715:7; 1745:7;10; 1752:5;7; 1781:7;15; 1788 Rs.: 4';

Götternamen und Tempel: ^dDumu-zi (IB 1723:6 [im Monat Tammuz!]; 1763:7); E₂ ^dEn-ki (IB 1778:14), E₂ ^dInanna _{u₃} ^dNa-na-a (IB 1778:9), E₂ DINGIR.DINGIR.MEŠ (IB 1778:10;18), E₂ ^dNe₃-eri₁₁-gal (1886:8), U₂.SI₄.AN.NA „Abend(stern?)“ (IB 1735:6; 1769:6; 1771:6):

Ortsname: Nibru^{ki} (IB 1749 Rs.: 2);

Sachen, zu deren Herstellung oder Beschaffung(?) die aufgeführten Posten verwendet werden, wie: verschiedene Teig- oder Brotarten (ŠEM, wohl = BAPPIR₂ „Bierbrot“: passim; NINDA.GUR₄.RA: IB 1758:8; 1767:9; 1781:10; NINDA.I₃.DE₂.A; IB 1778:7; NINDA.KI.LAM: IB 1759:7; 1767:11), AR.ZA.NA „Gerstengrütze“ (IB 1758:7; 1768:6;14; 1781:9), nu-us-ħa-tim „(Brot-)Korb“ (IB 1725:7), GI.IZI.LA₂ „Fackel“ (IB 1731:13), IM.SAĤAR.BABBAR.KUR.RA „weißer Alaun“ (IB 1723:8), KUŠ.ŠUĤUB „Stiefel“ (IB 1714:6), Kleider (TUG₂.GU₂.E₃: IB 1723:9; 1785:8; TUG₂.MU.BU.RA: IB 1711:8; 1722:13).

14. Texte unsicherer Gattung (Abb. 29)

Die drei fragmentarischen bzw. schlecht lesbaren Texte IB 1678, 1683 und 1693 könnten literarischen Inhalts sein.

IB 1719 = Taf. 56 trägt eine Zeichnung (Mondsichel und Sonne/Venus?) und ist durch Linien tabellenartig eingeteilt. Die Beschriftung ist sehr schlecht erhalten; zu erkennen sind Monats- und Tagesdaten.

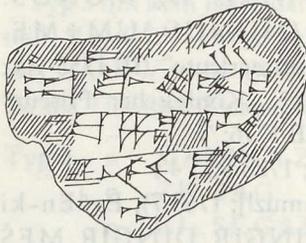
Index zu den unter 11.2-3 behandelten Texten

1. Götternamen

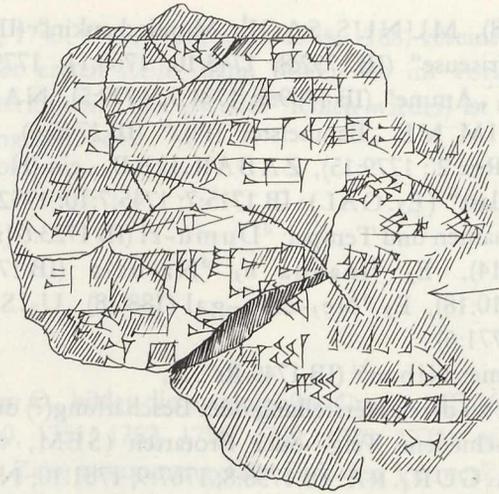
^d Ba-u ₂ <?>	1770:9 (PN!?)
^d Dumu-zi	1723:6 1763:7
^d En-ki	s. unter 3: E ₂ ^d E.
^d Gu-nu-ra	1829:12
^d Na-na-a	s. unter 3: E ₂ ^d N.
^d Ne ₃ -eri ₁₁ -gal	s. unter 3: E ₂ ^d N.

2. Personennamen

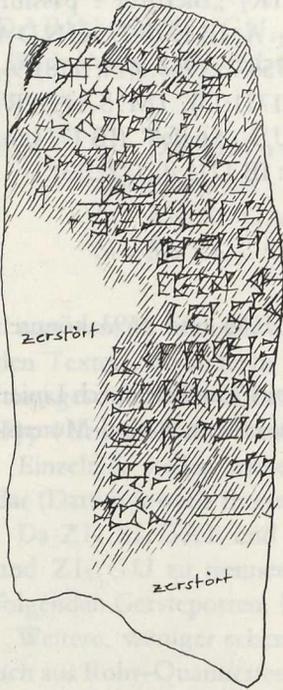
A-am-ma-a	1723:7 (GIRI ₃) 1763:8 (GIRI ₃)
A-bu-ħa- ^r x []]	1725:10 (GIRI ₃)
A-ħa-a-tum	1778:11; 15; 19 (GIRI ₃)
A-ħa-ti-DU ₁₀ -ba-at	1722:14 (GIRI ₃) 1723:10 (GIRI ₃)



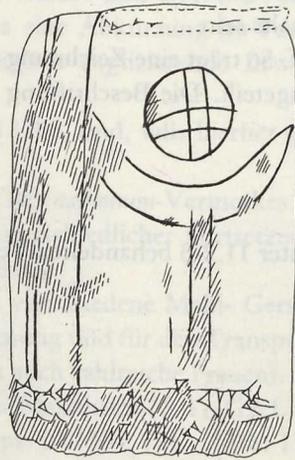
IB 1678



IB 1683



IB 1693



IB 1719

Abb. 29

	1742:8 (GIRI ₃)
	1759 Rs.4' (GIRI ₃)
	1788 Rs.:1
<i>A-li₂-a-ḥi</i>	1750:8 (GIRI ₃)
^d <i>Adad-ša-di-i</i>	1729:1; Rs.:2
	1734; Rs.:1
	1754:4
	1764:4
BA/ZU.AB-ta-ra- ^r ma ² ^r	1714:7 (GIRI ₃)
	1728:7 (GIRI ₃)
^d <i>Ba-u₂-šar-ra-at</i>	1711:7 (GIRI ₃)
	1771:7
<i>Be-li₂-an-dul₃-li₂</i>	1829:10 (GIRI ₃)
^d <i>Da-mu-mu-ša-lim</i>	1709:14 (GIRI ₃)
	1716:9 (GIRI ₃)
	1731:11 (GIRI ₃)
	1735:10 (GIRI ₃)
	1755 Rs.:3' (GIRI ₃)
	1758:11 (GIRI ₃)
	1764:2
	1769 Rs.:2 (GIRI ₃)
	1771:9 (GIRI ₃)
DI ^{1?} - ^d rUTU ^r	1729:3
^d <i>En-lil₂-ba-ni-^rx^r[(^rx)-]^rx^r</i>	1715:8 (GIRI ₃)
^d <i>En-lil₂-^rILLAT-su₂^r</i>	1779:11
<i>I-BI</i>	1728:9 (GIRI ₃)
<i>I-ku-KA-ša</i>	1734; Rs.:2
<i>I₃-li₂-a-PI-i</i>	1745:8 (GIRI ₃)
<i>I-ta-bu-ur</i>	1711:13 (GIRI ₃)
	1785:9 (GIRI ₃)
<i>Ia-ab-^rx^r</i>	1710 Rs.:3' (GIRI ₃)
<i>IG^{1?}-KA^{1?}-^dDa-mu</i>	1734:6'
<i>Iš₈-tar₂-mu-pi₂-ša-at</i>	1745:10 (GIRI ₃)
^r <i>Iš₈[?]-tar₂[?]-ru-x^r</i>	1736:16
<i>It-ti-ša-mi-ša^{1?}(SI)-ru-um</i>	1778:17
<i>Ka-am-ma-ni-nu-um</i>	1754:5 (IGI?)
<i>Ki-ši-ia</i>	1698 Rs.:2 (GIRI ₃)
<i>KIR[?]-^rx^r-ut-i-^rx^r</i>	1734:7'
<i>Ku-bi-na-da</i>	1734:2'
^r <i>Ku^r-bu-ur-tum</i>	1737:7 (GIRI ₃)
KU ₃ - ^d Nin-šubur	1716:9
<i>Na-ma-la-tum</i>	1735:7 (GIRI ₃)
	1748:6 (GIRI ₃)
	1751:6 (GIRI ₃)
	1752:6 (GIRI ₃)
	1770:13 (GIRI ₃)
	1771:7 (GIRI ₃)
^d <i>Na-na-a-NI-^rx^r</i>	1770:8

<i>Na-ra-am</i> ^d <i>Sîn</i>	1783:6
^d <i>Nanna</i> ¹ - <i>mu-ša-lim</i>	1786:11
<i>Ni-im</i> - ^Γ <i>ši</i> ^Γ - <i>PI</i> - ^Γ <i>x</i> ^Γ	1687 Rs.:4 (GIRI ₃)
	1755:9 (GIRI ₃)
^d <i>Nin-urta-nu-ri</i>	1711:14 (GIRI ₃)
	1758:13 (GIRI ₃)
	1779:9
<i>Nu-ur</i> ₂ - <i>i</i> ₃ - <i>li</i> ₂ - <i>šu</i>	1634:5'
<i>Nu-ur</i> ₂ - <i>Iš</i> ₈ - <i>tar</i> ₂	1779:10
<i>PA</i> ^{ki} - <i>nu-ru-um</i>	1687 Rs.:2 (GIRI ₃)
<i>Ru-ba-tum</i>	1721:7 (GIRI ₃)
	1737:7 (GIRI ₃)
	1752:8 (GIRI ₃)
	1755 Rs.:5' (GIRI ₃)
	1761:8 (GIRI ₃)
	1763:10 (GIRI ₃)
	1782:10 (GIRI ₃)
^d <i>Sîn-ga-mi-il</i>	1729:1; Rs.:4
	1734:1'
	1764:6
	1770:10
	1779:6
	1784:4
	1786:9 (GIRI ₃)
^d <i>Sîn-re-me-ni</i>	1734:4' (ŠU.I LUGAL)
^d <i>Sîn-še-mi</i>	1781:12
	1749 Rs.:4
SIPA-DINGIR	1779:7
<i>Su</i> ₂ - <i>ka-li/li</i> ₂ - <i>ia</i>	1729:4; Rs.:5
	1749 Rs.:3
	1770:11
	1779:8
<i>Su-mu-a-bi-im</i>	1829:6 (GIRI ₃)
<i>Ša-at</i> ^d MAR. TU	1721:9 (GIRI ₃)
	1725:12 (GIRI ₃)
	1739:9 (GIRI ₃)
	1745:5 (GIRI ₃)
	1749:4' (GIRI ₃)
	1752:10 (GIRI ₃)
	1765:4' (GIRI ₃)
	1767:12 (GIRI ₃)
	1772:6 (GIRI ₃)
	1774:11 (GIRI ₃)
	1778:13 (GIRI ₃)
	1782:8 (GIRI ₃)
	1788 Rs.:3; 5
^d <i>Šamaš-ki-ma-i</i> ₃ - <i>li</i> ₂ - <i>a</i>	1722:10; 12 (GIRI ₃)
<i>Šu-ba-ri-tum</i>	1781:8 (GIRI ₃)

Šu-DINGIR.RA	1716:10 (GIRI ₃)
	1746:3
	1767:7 (GIRI ₃)
	1774:9 (GIRI ₃)
Šu-Iš ₈ -tar ₂	1781:11
Šu-mi-i ₃ -li ₂ -a	1711:10
	1750:12
Ta-ab-ni-Iš ₈ -tar ₂	1750:6 (GIRI ₃)
Um-mi-a-ra-aḫ-tum	1707:9 (GIRI ₃)
3. Ortsname	
Nibru ^{ki}	1749 Rs.:2
	1829:5 (Du ₆ -ku ₃ N.)
4. Allgemein (Pluraldeterminative ME, MEŠ sind i. a. nicht notiert):	
A ₂	1736 passim
a-ba-aḫ-ši-ni-im	1783:7 (PN!?)
A.RA ₂ -2-KAM	1709:10
AD.KID	1777:8
AR.ZA.NA	1745:9
	1758:7
	1768:6; 14
	1781:9
BAL.E.NE	1645:3
	s. a. GEME ₂ .B.
BI ₂ .IN.TUKU	1698:2'
E ₂ DINGIR.DINGIR.MEŠ	1778:10; 18
E ₂ ^d En-ki	1778:14
E ₂ ^d Inanna u ₃ ^d Na-na-a	1778:9
E ₂ ^d Ne ₃ -eri ₁₁ -gal	1886:8
E ₂ .GAL	1715:7
	1745:7; 10
	1750:5; 7
	1752:7
	1778:15
	1781:7
	1784:5
ḫE ² .SIR ₂ .RA	1709:10
EŠA (A.TIR)	1722:7 (TIR!)
	1749 Rs.:1
GALA	1774:8
GEME ₂ .BAL.E.NE	1687 Rs.:1
	1756:5
	1725:5
	s. a. BAL.E.NE
GEME ₂ ki-sa-tum	1779:12
GEME ₂ LUGAL	1750:8

GI(.SA) <i>nu-us-ḥa-tim</i>	1725:7
	1735:9
	1778:8
GI.IZI.LA ₂	1731:13
GI.SA	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
	1784:2
	1764:1; 3
I ₃ .AK.「X」	1703:8
<i>i-ḥu-uz</i>	1746:4
IB ₂ .GUM	1781:14
IB ₂ .SA ₂	1829:7
IM.SAḤAR.BABBAR.KUR.RA	1723:8
KAŠ.DE ₂ .A LUGAL	1829:9
KI.LA ₂	1736 passim
KUŠ.NIG ₂ .KU ₂ .A	1737:6
	1767:6
KUŠ.ŠUḤUB	1714:6
LU ₂ .AR ₃ .AR ₃	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
	1729:6
LU ₂ .I ₃ .SUR	1725:14
	1729:5?; Rs.:6
	1770:12
	1779:13
LU ₂ .MU ₇ .MU ₇	1731:14
LUGAL	1734:16
	s. a. GEME ₂ , KAŠ.DE ₂ .A, ŠU.I,
	「X.X」.GAR.RA L.
MA ₂ .AN.NA	s. SISKUR ₂ M.
MAŠ ₂	1829:4
MU.DU	1734:16
	1784:3
<i>mu-wa-ri-ši-「im」</i>	1755 Rs.:6' (<i>a-na 「E₂/GIŠ」ša m.</i> ; PN/Beruf?)
MUḤALDIM	1756:6
MUNUS.AR ₃ .AR ₃	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
MUNUS.E ₂ .SIKIL.E.NE	1707:8
	1731:12
MUNUS.ENSI	1731:8
MUNUS.SAGI ¹	1755 Rs.:4' (「SILA ₃ .ŠU.DU ₈ 」.A)
	1778:15 (SILA ₃ .DU ₈ .A); 19
	(SILA ₃ .Š[U.DU ₈ .A])
MUNUS.ŠU.I	1737:8
	1743:10
	1768:11
	1778:20
	1779:14
	1783:8
MUNUS.ŠUBUR	1750:6
MUNUS.UM+ME.GA.LA ₂	1731:9

	1779:5
	s. a. UM+ME.GA.LA ₂
NAGAR	1755 Rs.:7'
NIG ₂ .AR ₂ .RA	1711
NIG ₂ .BA ^d [1700 Rs.:3'
NIG ₂ .ŠU ^d Gu-nu-ra	1829:12
NINDA _{u3} BAPPİR ₂	1735:5
	1739:8
	1752:5
	1769:5
	1771:5
NINDA.GUR ₄ .RA	1767:9
NINDA.GUR ₄ .RA SISKUR ₂ .RE	1758:8
	1781:10
NINDA.I ₃ .DE ₂ .A	1778:7
NINDA.KI.LAM	1759:7
	1765:3'?
	1767:11
SISKUR ₂	s. NINDA.GUR ₄ .RA S.
SISKUR ₂ MA ₂ .AN.NA	1829:2
ŠA ₃ .GAL ŠAḤ.GIŠ.GI	1725:4
	1743:4
	1781:3
	1786:4
ŠA ₃ .GAL UDU.ḪI.A	1740:7
	1753:6
ŠA ₃ .GAL UDU.NITA	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
ŠA ₃ .GAL UZ ₃	1757:6
ši-pi ₂ -ik TUG ₂ .MU.BU.RA	1711:8
	1750:11
ši-pi ₂ -ik TUG ₂ .「X.X」	1711:11
ŠITIM	1745:6
ŠU.BA.AN.TI.EŠ	1764:7
ŠU.I LUGAL	1734:4'
	1759 Rs.:2'
	1779:15
ŠU.TI.A	1716:7
	1711:10; 12
	1750:12
	1754:3
	1755 Rs.:7'
TUG ₂ .BAR.DUL ₅	1736:9
TUG ₂ .GU ₂ .Ē ₂	1723:9
	1736:6 (T. GEŠTUG-3-KAM.MA); 16
	1785:8
TUG ₂ .GUZ.ZA	1736:1
TUG ₂ .MU.BU.RA	1711:8
	s. a. ši-pi ₂ -ik T.

TUG ₂ .NIG ₂ .LAM ₂	1736:3; 11
U ₂ .SI ₄ .AN.NA	1735:6
	1769:6
	1771:6
U ₈ RI.RI.GA	1829:11
UDU.NITA NIGA SIG ₅	1829:1; 8
UM+ME.GA.[LA ₂]	1709:5
	s. a. MUNUS.U.
ZABAR.DAB ₆	1716:7
ZI ₃ .GU	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
ZI ₃ .GUM	1725:5 (neben ZI ₃ .GU)
ZI ₃ .SAG	1711:5
	1725:2
	1739:7
	1768:5
	1777:3
	1778:2
	1779:2
	1781:2
ZI ₃ .SI.GAR	passim im „Mehl-Archiv“ (11.3)
ZI ₃ .SIG ₁₅ (KAL)	1725:6
ZI ₃ .SIG ₅ .GA	1742:7
「X.X」.GAR.RA LUGAL	1705:7

KONKORDANZ DER SCHRIFTFUNDE NACH GRABUNGSNUMMERN

Abkürzungen:

Ein Buchstabe nach der IM-Nummer besagt, daß sich der Text zum Zeitpunkt der Kollation (1990) nicht im Iraq-Museum befand, sondern folgenden Provinz-Museen:

M	Mesan
Q	Qadisiya
W	Wasit

Herrschnamen (Numerierung der Königsinschriften nach D. Frayne, RIME 4, und in Klammern nach I. Kärki, SAKAZ 1; vgl. S. 109, Anm. 1):

DI	Damiq-ilišu
EB	Enlil-bāni
ID	Išme-Dagan
LE	Lipiṭ-Eštar
SI	Samsu-iluna
SM	Sin-māgir

Textgattungen:

Lex.	Lexikalisch
Lit.	Literarisch
Verw.	Verwaltungstext

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1659	121930	-	Tonnagel ID 5 (7)	-	150,69N/79,10W/7,35 H:10,8/Ø:3,8
1660	121931	-	Tonnagel LE 4 (2)	-	142,56N/71,27W/7,40 H:7,6/Ø:4,5
1661	121932	108	Lex.?	-	147,05N/72,18W/7,16 11/6/2,5
1662	121933	-	Urkunde?	-	154,42N/67,08W/7,34 6/5/2,5
1663	121934	110	Linse	-	161,30N/66,40W/6,94 Ø:6,5/D:2,5
1664	121935	110	Linse	-	160,50N/65,50W/7,06 7/6,5/2,5
1665	121936	110	Linse	-	147,60N/66,90W/7,13 4,0/3,0/1,0
1666	121937	113	Urkunde	-	164,10N/63,60W/7,10 3/3,5/2,8
1667	121938	110	Linse	-	148,10N/66,26W/6,73 3/7,5/2,3
1668	121939	115	Verw.	-	150,28N/62,70W/8,00 5,3/4,3/2
1669	121940	113	Urkunde	-	127,90N/57,90W/8,36 4/3,5/2
1670	121941	115	Verw.	SI 27	= 2,5/3,3/2
1671	121942	110	Linse	-	151,70N/62,50W/8,12 Ø:7,5/D:2,3
1672	121943	113	Urkunde	SI 11	127,60N/57,40W/8,30 4,0/3,0/1,0
1673	121944	111	Backstein mit Weihinschrift	-	Oberfl. 119-111N/119-115W 10,2/9/7
1674	121945	108	Lex.	-	129,90N/57,65W/8,37 7,5/6,5/1
1675	121946	115	Verw.	X ₁	129,25N/58,45W/7,88 4/3,3/1,7
1676	121947	108	Lex.	-	96,42S/231,15O/7,26 3,5/4/1,2
1677	121948	115	Verw.	X ₂	96,40S/231,10O/7,15 2,2/3,6/1,8
1678	121949	132	Lit.?	-	126N/58,10W/7,54 4/3,2/1
1679	121950	-	Tonnagel ID 5 (7)	-	114,45N/126,15W/8,49 H:12,5/Ø:5,4
1680	121951	-	=	-	94,93N/126,58W/8,34 H:7/Ø:3,7
1681	121952	-	=	-	109,70N/125,70W/8,55 H:14/Ø:5,5
1682	121953	-	=	-	111,59N/127,19W/8,33 H:7,3/Ø:3,6
1683	121954	132	?	-	129,80N/58,73W/7,64 7,5/4,5/2
1684	121955	105	Lit.	-	128,10N/57,90W/7,46 7,8/4,5/2
1685	121956	110	Linse	-	Matrab SO-Abschnitt 6,8/7/2,5

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1686	121957	-	Tonnagel LE 4(2)	-	Südmauer unter Oberfläche 229-225O/99-96S H:5/Ø:1,8
1687	121958	127	Verw.	-	28,10O/97,97S/7,03 5,8/3/1,8
1688	121959	115	Verw.	-	228,50O/96,70S/6,84 2,7/2,5/1,5
1689	121960	115	Verw.: PN	-	15,92 von 120N/120W 7,80 von 110N/120W 4/3,3/1,7
1690	121961	-	Tonnagel ID 5 (7)	-	114,25N/117,74W/+8,95 H:6/Ø:9
1691	121962	-	Tonnagel LE 4 (2)	-	142,60N/69,55W/+8,62 H:6/Ø:8,5
1692	121963	115	Verw.	-	228O/97,78S/6,58 1,9/2,8/1
1693	121964	-	?	-	ca. 229O/98S 9/4/3
1694	121965	108	Lex.	-	229,10O/98,10S/6,67 7/5,8/3
1695	121966	-	Tonnagel ID 5 (7)	-	„Temenosmauer“ 103-104N/130-131W/8,66 H:11,3/Ø:4,5
1696	121967	113	Urkunde?	-	228O/97,90S/6,16 7,5/5/2,5
1697	121968	108	Lex.	-	228,50O/96,70S/6,17 4,7/3,7/2,3
1698	121969	115	Verw.	ID E?	Obf. SO-Abschnitt 3,7/3,7/2
1699	121970	105	Lit.	-	234,85O/97,50S/5,45 5,7/6/2
1700	121971	115	Verw.	EB S	229,10O/99S./6,07 3,4/4,5/2,5
1701	121972	110	Linse	-	234,10O/96,80S/5,57 8/7,5/2,5
1702	121973	111	Backstein DI	-	Tulul al-Ḥumr (Islam. Tell sö. Isins) 16/13/8
1703	121974	-	Verw.	-	227-228O/93-94S/5,65-21 4,3/3,5/1,8
1704	121975 Q	118	Verw.	EB F	= 3,7/3/1,8
1705	121976	118	=	EB ?	= 3,5/3/1,8
1706	121977	105	Lit.	-	= 6,3/4/1,1
1707	121978	118	=	EB F	= 4,3/3,7/1,8
1708	121979 N	118	=	EB F	= 3,9/3,5/1,8
1709	121980	127	=	EB O	= 4,5/3,5/1,2
1710	121981	118	=	EB F	= 3,7/3,7/1,8
1711	121982	127	=	EB O	= 3,7/3,3/1,8

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1712	121983 Q	118	=	EB F	= 3,7/3,6/1,6
1713	121984	118	=	[]	= 3,9/3,3/2
1714	121985	118	=	EB F	= 3,5/3,3/1,9
1715	121986 W	118	=	EB F	= 4/3,3/1,7
1716	121987	119	=	EB F	= 4,6/3,6/1,7
1717	121988	119	=	EB M	= 3,3/3/1,7
1718	121989	119	=	EB F	= 3,8/3,1/1,6
1719	121990	132	?	-	= 5,9/4/1,8
1720	121991	119	=	EB F?	= 3,4/3,4/1,2
1721	121992	119	=	EB F	= 4,5/3/2
1722	121993	119	=	EB F	= 4,7/3,5/1,9
1723	121994	120	=	EB F	= 4,1/3,4/1,9
1724	121995	127	=	EB O	= 3/3,3/2
1725	121996	126	=	EB R	= 4,3/3,3/2
1726	121997	120	=	EB M	= 3,3/2,9/1,7
1727	121998	120	=	EB F	= 3,3/3/1,8
1728	121999	120	=	EB F	= 4/3,5/2,2
1729	121200	116	=	-	= 5,4/4,2/1,9
1730	124002	120	=	EB F	= 4/3,5/2
1731	124003	120	=	EB F	= 4,1/3,5/2
1732	124004	120	=	EB F	= 3,6/3,2/1,7
1733	124005	121	=	EB F	= 4/3,3/1,8
1734	124006	116	=	-	= 4,5/4/2,3
1735	124007	128	=	EB O	= 3,5/3,2/2,1
1736	124008 W	116	=	EB S	= 5,3/4,2/2
1737	124009	121	=	EB F	= 3,5/3/2
1738	124010	121	=	EB F	= 3,9/3,2/1,9

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1739	124011 M	121	=	EB F	= 4/3,5/2,1
1740	124012	121	=	EB F	= 4,1/3,5/1,8
1741	124013	121	=	EB M	= 3,1/2,5/1,7
1742	124014	121	=	EB F	= 4/3/1,8
1743	124015	126	=	EB R	= 3,9/3,1/1,8
1744	124016	128	=	EB O	= 3,4/3,3/2,2
1745	124017	128	=	EB O	= 3,5/3/2
1746	124018	116	=	Monat/Tag	= 3,1/2,9/1,7
1747	124019	121	=	EB F	= 3,5/3,1/1,8
1748	124020	128	=	EB O	= 3,4/3/1,9
1749	124021	126	=	EB []	= 3,7/3,8/2,1
1750	124022	128	=	EB O	= 4/3,3/2,1
1751	124023	128	=	EB O	= 3,1/2,9/2,2
1752	124024	129	=	EB O	= 3,5/3,1/2
1753	124025	121	=	EB F	= 4/3,5/1,8
1754	124026	116	=	?	= 4,1/3,2/1,8
1755	124027	122	=	EB F	= 4,5/3,8/2,1
1756	124028	129	=	EB O	= 3,5/3/2
1757	124029	122	=	EB F	= 4/3,2/1,8
1758	124030	122	=	EB F	= 4,3/3,5/2
1759	124031	122	=	EB F	= 4,4/3,8/2
1760	124032	122	=	EB F	= 4,3/3,5/2
1761	124033	122	=	EB F	= 3,8/3,3/1,8
1762	124034	123	=	EB F	= 3,7/3,2/1,7
1763	124035	123	=	[]	= 3,8/3/1,9
1764	124036	116	=	EB F	= 3,6/3/1,7
1765	124037	123	=	[]	= 2,6/3/1,8

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1766	124038	123	=	EB F	= 4/3,5/1,9
1767	124039	123	=	EB F	= 3,6/3/1,8
1768	124040	129	=	EB ?	= 4,1/3/2,2
1769	124041	129	=	EB O	= 3,5/3/2
1770	124042	129	=	EB O	= 3,3/2,8/2,1
1771	124043	129	=	EB O	= 4/3,2/2,1
1772	124044	123	=	EB M	= 3,1/2,8/2,1
1773	124045	123	=	EB ?	= 3,5/3/1,6
1774	124046	123	=	EB F	= 4,4/3,7/1,9
1775	124047	124	=	EB F	= 4,1/3,3/1,8
1776	124048	124	=	EB P	= 3,5/3/1,8
1777	124049	125	=	EB Q	= 3,6/3/1,9
1778	124050	126	=	EB R	= 5,7/3,9/1,9
1779	124051	125	=	EB H	= 4,7/3,5/1,9
1780	124052	124	=	EB P	= 3,2/3,7/1,9
1781	124053	126	=	EB R	= 5/4/2,1
1782	124054	124	=	EB F	= 4,8/3,5/2
1783	124055	125	=	EB H	= 3,8/3,3/2
1784	124056	116	=	EB R	= 4,2/3,5/1,9
1785	124057	124	=	EB F	= 4,4/3,4/1,8
1786	124058	126	=	EB R	= 4,5/3,5/2,1
1787	124059	125	=	EB Q	= 3,2/2,8/1,7
1788	124060	127	=	[]	= 4/3,7/2,2
1789	124061	124	=	EB F	= 2,5/3,5/1,7
1790	124062	-	Tonnagel ID 5 (7)	-	11,25 von 120N/120W 5,87 von 110N/120W, „Temenosmauer“ H:11,8/Ø:4,7
1791	124063	111	Tonnagel SM 2?	-	235,50O/83,85S/6,30 H:9,5/Ø:7

IB	IM	Kopie S.	Art	Datum	Fundort/Maße (wenn nicht anders angegeben: Höhe/Breite/Dicke)
1792	124064	111	Tonnagel	–	234-36O/93-96S/ca. 0,30 – 1 m Tiefe H:4,5/Ø:5
1793	124065	111	Steinschale mit Weihinschrift	–	100N/81,05W/7,38 12/12,2/1,5-8
1800	?	78	Rollsiegel? (aus Fritte)	–	99-96 S 239-231O L:3/Ø:1
1829	124066	116	Verw.	EB L?	Matrab SO-Abschnitt 4,5/3,6/1,9

5.2. DIE INSCRIFTENFUNDE DER 10. UND 11. KAMPAGNE (1988 UND 1989)

W. SOMMERFELD

Während der 10. Kampagne wurden insgesamt 24 inschriftliche Funde inventarisiert,¹ in der anschließenden betrug deren Zahl 10.² Der hier vorgelegte Bericht folgt dem chronologischen und typologischen Gerüst aus Isin – Išān Baḥrīyāt III (1987), S. 84.

Die Funde beider Kampagnen verteilen sich – nach Textarten gruppiert – folgendermaßen auf die einzelnen Grabungsabschnitte:

Gula-Tempel: B 6.3; D 6.1; 6.2; E 6.3.

SO: D 1.1; 2.1; 4; 6.1; 9; 10; 11.

W III: D 4; 12.

„Castell“: C 6.2; F 6.2.

Oberflächenfunde: D 6.1.

Größere Funde von Königsinschriften in sekundärer Lage oder Verwendung traten in zwei Bereichen, dem *Gula-Tempel* und dem „Castell“, zutage. Diese Inschriften sind ebenso wie die Oberflächenfunde für die Rekonstruktion der Stadtbaugeschichte von Bedeutung und sollen vorweg im Zusammenhang behandelt werden.

Im Füllschutt der nordöstlichen Seite des *Gula-Tempels* (Areale A–D) wurden zahlreiche beschriftete und gestempelte Ziegel meist fragmentarischen Erhaltungszustandes gefunden. Bei allen Ziegeln handelt es sich um Duplikate der wohlbekannteren Standardinschriften, die nur die Herrschertitulatur enthalten:³

¹ Unter den Grabungsnummern IB 1860–1863, 1878, 1890–1897, 1935–1945. Einige Tontafeln wurden nach dem Brennen mit abweichenden IB-Nummern beschriftet; im Folgenden wird immer auf die ursprüngliche Inventarnummer Bezug genommen, jedoch ggf. auf die jetzige auch zusätzlich hingewiesen.

Die beigegebenen Kopien wurden angefertigt an Hand der Grabungsfotos, während der Grabung angefertigten Notizen und vorläufigen Kopien sowie eigenen nach dem Brennen aufgenommenen Fotos. Die geplante abschließende Überprüfung dieser Kopien an Hand der Originale konnte nicht realisiert werden, einige Unklarheiten an schlecht erhaltenen Stellen ließen sich folglich nicht ganz ausräumen.

² Mit den Grabungsnummern IB 1950, 1951, 1960, 1961, 1965, 1966, 1968, 1979–1981.

³ S. RIME 4.1.6.1, 7.1, 10.1.